

2017

Verwaltungsbericht

Verwaltungsbericht

des Gemeinderates Muri bei Bern
an den Grossen Gemeinderat
über die Verwaltungstätigkeit im Jahr 2017

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Muri b. Bern, Thomas Hanke
Konzept und Realisation: Egger Kommunikation, Bern
Gestaltung: Picasox | Mediengestaltung, Bern
Bilder: z.v.g.
Muri b. Bern, August 2018

Inhaltsverzeichnis

Teil 1 Highlights im Gemeindejahr

Aareweg – ein emotionales Sommerthema	4
Richtplanung – Schritte in die richtige Richtung	5
Zentrumsentwicklung Gümligen – vielversprechende Aussichten	6
Tempo-30-Zonen – für sichere Fussgängerquerungen	7
Downhill-Strecke – es geht voran	8
ICT-Gesamtkonzept – vorbildliche Schule Muri	9
Zusammenaktiv – der Fahr- und Mahlzeitendienst	10
Altpapier – separat sammeln nach neuem Konzept	11

Teil 2 Ressortberichte, Informationen, Zahlen

Organigramm der Einwohnergemeinde Muri bei Bern	13
Präsidiales, Finanzen, Planung, Region	14
Bau	23
Sicherheit, Verkehr	28
Bildung	37
Jugend, Kultur, Sport	41
Gesundheit, Soziales	50
Umweltschutz, Energie	59
Einwohnergemeinde	64
Grosser Gemeinderat	65
Gemeinderat	78
Kommissionen, Ausschüsse, Anstalten + Stiftungen	85

Aareweg – ein emotionales Sommerthema

Der Uferweg zwischen dem Muribad und Parkplatz Wehrliu (Aareweg) war 2017 ein hochemotionales Sommerthema, das die Gemüter erhitzte. Weil der Weg der fortschreitenden Erosion durch die Aare ausgesetzt ist, schlug der Kanton in Absprache mit der Gemeinde eine neue Wegführung entlang der Hangkante im Gebiet Aarwil vor. Im April 2017 wurden die Pläne, die sich auf den rechtsgültigen Wasserbauplan stützten, erstmals der Bevölkerung präsentiert. Es zeigte sich, dass die Aufhebung des heutigen Aareweges in der Bevölkerung auf starke Ablehnung stösst. Im Mai wurde dem Gemeinderat eine Petition zur Rettung des heutigen Aareweges mit über 3000 Unterschriften eingereicht.

Der Gemeinderat sistierte das Projekt provisorisch und organisierte verschiedene Informations- und Meinungsbildungsveranstaltungen mit der Bevölkerung und mit Vertretern der Petitionäre. Da die Petitionäre neu auch geltend machten, die neue Wegführung gefährde die Trinkwasserfassung Wehrliu, beschloss der Gemeinderat, zu dieser Frage ein Gutachten eines unabhängigen Experten einzuholen. Anfangs Dezember 2017 wurde die Gemeinde von Regierungsrätin Barbara Egger aber darüber informiert, dass der Kanton für das Projekt der Wegverlegung einen fünfjährigen Marschhalt einlege und im Januar 2018 provisorische Uferverbauungen zum Schutze des Aarewegs in Auftrag geben werde.

Der Gemeinderat beschloss daraufhin, auf eine externe Expertise zu verzichten und den Kanton bei der Umsetzung der provisorischen Schutzmassnahmen zu unterstützen.



Richtplanung – Schritte in die richtige Richtung

Schritt um Schritt geht es vorwärts mit der Ortsplanung von Muri bei Bern. Auf der Basis des räumlichen Leitbilds wurden 2017 die kommunalen Richtpläne Siedlung und Verkehr sowie ein Freiraumkonzept bearbeitet. Wie schon bei der Erarbeitung des räumlichen Leitbildes wurde die Bevölkerung auch bei der Richtplanung früh und aktiv einbezogen – in Form eines Werkstattgesprächs im Juli und der öffentlichen Mitwirkung Ende Jahr.

Der Richtplan Siedlungsentwicklung befasst sich mit der Frage, wo, wie und in welchen Bereichen die Gemeinde sich entwickeln kann und soll. Es geht dabei vor allem um Massnahmen, die innerhalb des bestehenden Siedlungsgebietes wirksam werden (Siedlungsentwicklung nach innen), aber auch um Möglichkeiten der Siedlungserweiterung. Der Richtplan Verkehr soll gewährleisten, dass in der Gemeinde langfristig eine sichere und verträgliche Verkehrsabwicklung aller Verkehrsarten gewährleistet ist. Er definiert Massnahmen, die auf die Siedlungsentwicklung abgestimmt sind.

Parallel zu den Richtplänen Siedlung und Verkehr wurde 2017 auch ein Freiraumkonzept erarbeitet, das aber im Gegensatz zu diesen nur ein informelles Planungsinstrument darstellt. Die Gemeinde zeigt in diesem Konzept den Handlungsbedarf und die Stossrichtung der weiteren Freiraumentwicklung auf. Der Richtplan Landschaft und der Energierichtplan aus den Jahren 2010 bzw. 2014 wurden unverändert belassen.



Zentrumsentwicklung Gümligen – vielversprechende Aussichten

Das bereits im Vorjahr vorbereitete Testplanungsverfahren wurde in der ersten Jahreshälfte 2017 mit drei Planungsteams durchgeführt und die Ergebnisse anschliessend in einen Masterplan überführt. Quartierleiste und Grundeigentümer wurden eng in den Testplanungsprozess einbezogen. Im Dezember wurde das Ergebnis der Testplanung der Bevölkerung vorgestellt.

Das Fazit ist vielversprechend: Das Lischenmoos und seine angrenzenden Quartiere haben ein riesiges Potenzial für verdichtetes Wohnen und Arbeiten. Das Areal bietet die Chance, ein städtisch geprägtes Ortszentrum zu schaffen, in dem nicht nur gewohnt, gearbeitet und eingekauft wird, sondern ein echtes Quartierleben möglich wird. Das neue Zentrum wird dabei nicht von heute auf morgen entstehen, vielmehr ist eine schrittweise Umsetzung vorgesehen.



Zentrumsentwicklung Gümligen



Tempo-30-Zonen – für sichere Fussgängerquerungen

Die Fussgängerquerungen in den Tempo-30-Zonen beschäftigten die Behörden auch 2017. Nachdem im Rahmen des Strassenunterhalts im Frühjahr 2016 aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen und geltenden Normen verschiedene Fussgängerstreifen in Tempo-30-Zonen aufgehoben wurden, intervenierten Quartiervereine wie auch Privatpersonen bei der Verwaltung und verlangten eine erneute Markierung der Fussgängerstreifen oder eine anderweitige bauliche Verbesserung der Fussgängerquerungen. Die Querungsstellen in den Tempo-30-Zonen im ganzen Gemeindegebiet wurden daraufhin überprüft und diverse Sofortmassnahmen eingeleitet.

Nichtsdestotrotz überwies der Grosse Gemeinderat eine Motion an den Gemeinderat. Diese forderte die Verwaltung auf, dort, wo vertretbar, wieder Fussgängerstreifen zu markieren. Nach der Umsetzung der Sofortmassnahmen betrifft dies noch drei Querungsstellen. Im 2017 wurden dazu, auch in Absprache mit Vertretungen aus den Quartieren, entsprechende Lösungen vorbereitet.



Downhill-Strecke – es geht voran

Die von Jugendlichen eingereichte Motion «Downhill-Strecke» wurde vom Grossen Gemeinderat als Postulat überwiesen und ist noch in Bearbeitung, doch das Projekt kommt voran.

Weil die Gemeinde selbst über keinen Waldbesitz verfügt, waren zahlreiche Abklärungen mit Landbesitzern und Behörden notwendig. So wird es voraussichtlich im 2018 möglich sein, das Baugesuch einzureichen.

Geplant ist eine flachere Strecke von ca. 100 m und eine steilere Strecke von ca. 150 m (Luftlinien) im Harnischberg des Ostermundigenwaldes. Die Waldparzelle gehört der Berna Industrie- und Dienstleistungspark AG, Deisswil, und befindet sich auf dem Gemeindegebiet von Muri bei Bern.



ICT-Gesamtkonzept – vorbildliche Schule Muri

Mit der Einführung des Lehrplans 21 ab Sommer 2018 übernimmt die Gemeinde eine Vorreiterrolle in der ICT-Ausrüstung ihrer Schule. Am 24. Oktober 2017 genehmigte das Parlament einstimmig einen Rahmenkredit über CHF 1,5 Mio. für die Umsetzung eines modernen ICT-Gesamtkonzepts, das den Empfehlungen der Erziehungsdirektion entspricht.

Die Basis für eine moderne ICT-Infrastruktur in ihren Schulen legte die Gemeinde bereits in den Jahren zuvor: Ein flächendeckendes, leistungsstarkes WLAN-Netz wurde eingerichtet, die Lehrpersonen sind mit persönlichen Notebooks ausgerüstet und eine umfassende Datenablagestruktur in einer datenschutzrechtlich unbedenklichen Cloud eingerichtet. Mit dem besagten Rahmenkredit wird es nun möglich sein, auch die Schülerinnen und Schüler zukunftsorientiert auszurüsten.

Gemäss dem erstellten ICT-Gesamtkonzept sollen pro Kindergarten je zwei Tablets, pro 1. und 2. Klasse je sechs Tablets und pro 4. und 5. Klasse je 12 Tablets zur Verfügung stehen. Ab dem fünften Schuljahr erhält die Schülerschaft ein Notebook, welches zwar weiterhin im Besitz der Schule bleibt, aber personalisiert sein wird.



Zusammenaktiv – der Fahr- und Mahlzeitendienst

Haben Sie gewusst, dass der Verein Zusammenaktiv Muri-Gümligen seit vielen Jahren einen Fahrdienst für Behinderte, Kranke und Betagte betreibt? Freiwillige nehmen mit dem vereinseigenen Auto Transporte zum Arzt, in die Therapie, zum Tagestreff oder auch zum Coiffeur vor.

Haben Sie gewusst, dass der Verein Zusammenaktiv Muri-Gümligen an kranke und behinderte Menschen dreimal wöchentlich Mahlzeiten nach Hause liefert? Die Mahlzeiten – auf Wunsch auch Diätmenüs – werden im Alenia zubereitet und auf Porzellantellern angerichtet geliefert. Die Mahlzeiten müssen nur noch in der Mikrowelle oder dem Backofen aufgewärmt werden.

Der Leistungsvertrag mit dem Fahr- und Mahlzeitendienst des Vereins Zusammenaktiv wurde um zwei Jahre bis Ende 2019 verlängert.

Nähere Angaben finden Sie unter www.zusammenaktiv.ch



Altpapier – separat sammeln nach neuem Konzept

Im Sommer 2017 beschloss der Gemeinderat, sich dem KEWU-Konzept für Separatsammlungen von Altpapier und -karton anzuschliessen. Neu liefern alle teilnehmenden KEWU-Aktionärsgemeinden ihr Altpapier und -karton an denselben Abnehmer. Ziel der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit ist die Reduktion finanzieller wie auch ökologischer Kosten. Dank ausgelasteter Entsorgungsfahrzeuge können Tonnenkilometer eingespart werden. Zudem ist der Abnahmepreis bei grösseren Mengen höher.

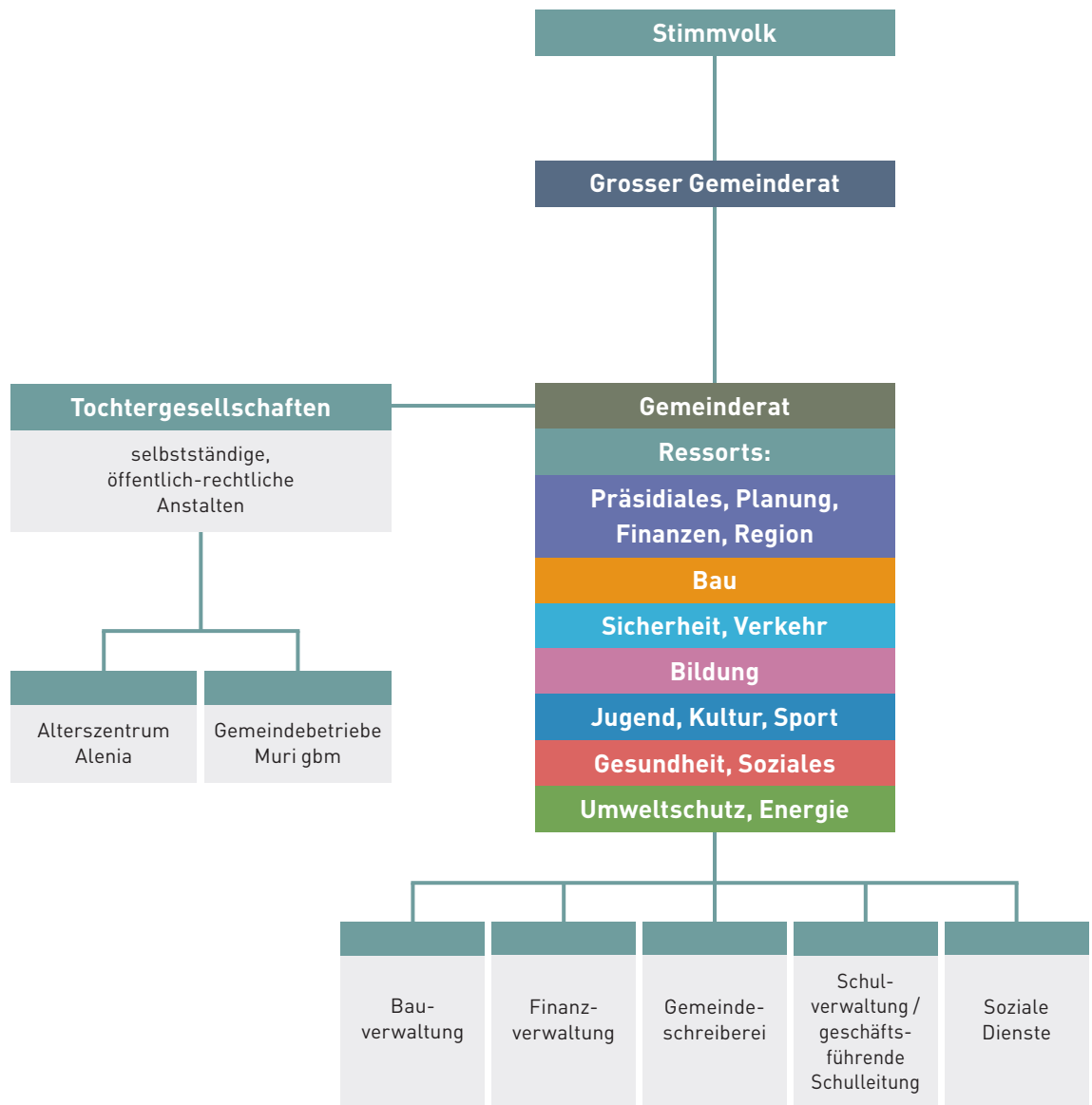
Auf die Teilnahme bei den Fraktionen Glas und Alu/Dosen wurde verzichtet. Das bewährte System der gemischten Haussammlungen (Eisen, Alu und Weissblech sowie farbgemischtes Glas) soll beibehalten werden.



Teil 2	Ressortberichte, Informationen, Zahlen
13	Organigramm der Einwohnergemeinde Muri bei Bern
14	Präsidiales, Finanzen, Planung, Region
23	Bau
28	Sicherheit, Verkehr
37	Bildung
41	Jugend, Kultur, Sport
50	Gesundheit, Soziales
59	Umweltschutz, Energie
64	Einwohnergemeinde
65	Grosser Gemeinderat
78	Gemeinderat
85	Kommissionen, Ausschüsse, Anstalten + Stiftungen

Für eilige Leserinnen und Leser ist jeweils am Anfang des Ressortberichts das Wichtigste zusammengefasst und grau hinterlegt.

Organigramm der Einwohnergemeinde Muri bei Bern



Planung

Teilrevision Nutzungsplanungen

Parallel zum übergeordneten Ortsplanungsprozess werden in regelmässigen Abständen Bündel von Einzelmassnahmen in Bezug auf Baureglement und Zonenplan in das Planerlassverfahren gegeben. Diese dienen dem Abbau eines langjährigen Planungsstaus und haben wichtige oder durch die übergeordnete Gesetzgebung dringende Anliegen zum Gegenstand, die nicht im Konflikt mit der übergeordneten Ortsplanung stehen. Im Berichtsjahr 2017 waren dies:

- Paket 2 (Reklamereglement, Energieartikel, ZÖN Steinhübeli, Aussenantennen)
 - Energieartikel: Anpassung des Artikels an die neue kantonale Energiegesetzgebung; Genehmigung und Inkraftsetzung.
 - Übrige Massnahmen: bereits rechtsgültig
- Paket 3 (Aufhebung ÜO und Anpassung Baureglement ZPP Schürmattstrasse, Anpassung Baureglement ZPP Turbenweg, Revision Baulinienpläne, Zonenplanbereinigungen für den digitalen Zonenplan, Festlegung Gewässerräume, Revision Zonen öffentlicher Nutzung)
 - Start Planerlassverfahren mit der öffentlichen Mitwirkung

Finanzen

Jahresrechnung 2016

Die Jahresrechnung 2016 wurde erstmals nach dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) abgelegt und schloss bei einem Umsatz von CHF 68 Mio. im allgemeinen Haushalt mit einem Ertragsüberschuss von CHF 134'000 ab. Gegenüber dem Budget bedeutet dies eine Besserstellung von rund CHF 424'000; budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 290'000.

Insgesamt leistete die Gemeinde 2016 rund CHF 28 Mio. an die kantonalen Finanz- und Lastenausgleichssysteme, was 41% des Umsatzes entspricht.

Die Nettoinvestitionen 2016 betragen CHF 4,22 Mio. Gegenüber den bei der Budgetierung geplanten CHF 5,33 Mio. erreichten diese einen Realisierungsgrad von 79,2%.

Budget 2018

Das vom Grossen Gemeinderat verabschiedete Budget 2018 sieht im allgemeinen Haushalt bei unveränderter Steueranlage von 1,2 einen Aufwandüberschuss von CHF 873'430 vor.

Die Investitionsrechnung sieht für das Jahr 2018 Nettoausgaben im Umfang von CHF 8,3 Mio. vor.

Region

Regionalkonferenz Bern-Mittelland

Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM entwickelt die Region Bern-Mittelland als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum weiter. Seit ihrem Start 2010 setzt sie sich für zukunftsorientierte, gemeindeübergreifende Lösungen ein – zum Wohl der rund 400 000 Bewohnerinnen und Bewohner. In der RKBM arbeiten 84 Gemeinden (per 31. Dezember 2017, ab 1. Januar 2018 sind es 80 Gemeinden) partnerschaftlich zusammen und entscheiden effizient und verbindlich über regionale Fragen: zum Beispiel in der Raumplanung, im Verkehr, in der Kultur und in der Regionalpolitik. Die Regionalkonferenz ist eine öffentlich-rechtliche Institution: Ihre Aufgaben sind durch das kantonale Recht geregelt oder ihr durch die Gemeinden übertragen.

Die Regionalversammlung, das oberste Organ der RKBM, hat am 27. Januar 2017 einen mehrjährigen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 250'000 für das Projekt «Innenentwicklung: Potenziale aktivieren!» bewilligt. Mit diesem Pilotprojekt will die RKBM in den Gemeinden der Region Bern-Mittelland eine vorbildliche Praxis der Innenentwicklung anstossen und etablieren. Muri bei Bern ist mit ihrem Testplanungsprojekt «Zentrumsentwicklung Muri/5-Egg» Teil dieses Pilotprojektes.

An der gleichen Regionalversammlung wurde Thomas Hanke zum Präsidenten der Geschäftsleitung RKBM gewählt.

Überprüfung SARZ: Mit einem lachenden und einem weinenden Auge – die Geschäftsleitung hat sich engagiert im Prüfungsverfahren eingebracht – konnte Kenntnis genommen werden vom Expertenbericht zur Evaluation der kantonalen Strategie für Agglomerationen und regionale Zusammenarbeit SARZ, der in der Novembersession 2017 vom Grossen Rat behandelt wurde. Der Regierungsrat hält am Modell der Regionalkonferenzen fest, sieht aber keinen Handlungsbedarf für eine Weiterentwicklung des Regionalkonferenz- Modells und verzichtete auf eine Vernehmlassung.

Das Berichtsjahr war zudem gekennzeichnet von einer Vielzahl von Vernehmlassungseingaben zu regionalen Anliegen.

Vertreter der Gemeinde konnten sich an zwei Regionstagen themenbezogen einbringen.

Planungs- und Verkehrskommission

Im 2017 fanden 10 ordentliche Sitzungen statt.

Schwerpunktmässig wurden folgende Geschäfte behandelt:

- Eichholzweg; Freigabe Strassenplanverfahren (Überbauungsordnung für Strassen) und Baubewilligungsgesuch (kombiniertes Verfahren) zum Ausbau des Eichholzweges und als Grundlage für die Umwandlung in eine öffentliche Detailerschliessungsstrasse.
- Revision Sondernutzungsplanungen (ÜO/ZPP): Potenzialanalyse und Überprüfung der Überbauungsordnungen und Zonen mit Planungspflicht auf planerischen Handlungsbedarf.
- Potenzialstudie und Vorbereitung eines Planerlassverfahrens zur Revision der Überbauungsordnung Rütibühl 2.
- Entwicklung Tannental: Erarbeitung einer Entwicklungsstrategie gem. These 17 im Räumlichen Leitbild unter Einbeziehung der Grundeigentümer auf Basis eines Dialogverfahrens.
- Erarbeitung einer Entwicklungsstrategie gem. These 11 im Räumlichen Leitbild unter Einbeziehung der Grundeigentümer auf Basis eines Testplanungsverfahrens.
- Vorbereitung eines Gesamtleistungswettbewerbs zur Veräusserung im Bau-recht der Liegenschaften Füllerichstrasse 55 und 57, sowie Potenzialstudie für eine gemeinsame Entwicklung mit der Liegenschaft Turbenweg 2.
- Vernehmlassungen
 - Buslinien Bern Südost
 - Vernehmlassung kantonaler Richtplan 2016
- Ortsplanung
 - Zentrumsentwicklung Muri/5-Egg – Partizipationskonzept
 - Entwicklung Tannental
 - Testplanung Lischenmoos
 - OPS-Paket 2 – Energiebestimmungen
 - Entwicklung Füllerichstrasse 55/57
 - Richtplanung – Beschluss öffentl. Mitwirkung
 - OPS-Paket 3 – öffentl. Mitwirkung
 - Masterplan Lischenmoos z.Hd. öffentl. Mitwirkung
- Kredite
 - Budget Verkehr
 - Rahmenkredit baulicher Unterhalt Gemeindestrassen 2017/18
 - Begegnungszonen (Rahmenkredit 2017/18)
 - Sanierung Lerchenweg, Ausführungskredit
 - Sanierung Eichstrasse
 - Sanierung Florastrasse
 - Elfenaustrasse: Kredit für Strassensanierung
 - Gurtenweg: Strassensanierung
 - Rahmenkredit 2017/18, Windschäden
 - Abrechnung Rahmenkredit Gemeindestrassen 2016

Präsidiales

Informatikzentrum Köniz-Muri

Mit 13 Mitarbeitenden (1'100 Stellen-%) und 2 Lernenden betreut das IZ die Informatik (IT) der Gemeinden Köniz und Muri sowie der angeschlossenen IZ-Kunden. Eine bedarfsgerechte, anwenderfreundliche und leistungsfähige IT wird bereitgestellt.

Das IZ stellt die gesamte Informatik-Infrastruktur für rund 650 PC-Arbeitsplätze zur Verfügung, sorgt für den reibungslosen Betrieb der Server und der eingesetzten Applikationen, betreut das umfangreiche Netzwerk, unterstützt die User bei Problemen und arbeitet in Projektteams an den laufend nötigen Erneuerungen für die Zukunft mit. Die Anzahl IT-Arbeitsplätze ist in Köniz und Muri leicht gestiegen. Die Systemkomplexität nimmt stetig zu. Die IT war im 2017 ohne flächige Ausfälle stets voll verfügbar.

Die Jahreskosten pro EDV-Arbeitsplatz fallen mit ca. CHF 5'000 weiterhin tief aus.

Wichtige Projekte

- Evaluation und Testbetrieb der Nachfolgelösung virtuelle Desktopumgebung mit VMware Horizon ist abgeschlossen.
- Abschluss Umstellung Rechnungswesen auf HRM2 für alle angeschlossenen Gemeinden.
- Ein umfassendes IT-Schulungsangebot wird den Köniz- und Muri-Usern angeboten.
- Umsetzen der Vorgaben bezgl. Harmonisierung/Migration CH-Zahlungsverkehr.
- TCO-Berechnung IT-Arbeitsplätze basierend auf HRM2 Rechnungslegung.
- eBelege (Köniz), Digitalisierung diverser Finanzbelege und online Verfügbarkeit im GemoWin.
- Virtualisieren des Serverbetriebs für Kunde SPITEX-Köniz.
- Evaluieren Mobile Managementsystem und Rollout iPad's für Pilot-Schule.
- Ablösung Gebührenverrechnungs-System Köniz durch ISE/Abacus.
- Testbetrieb von OneGov GEVER in Pilot-Abteilungen Köniz.

Ausblick 2018

Produktive Einführung von VMware Horizon als neue virtuelle Desktopumgebung; Migration auf Win10/Office 2016; Erneuerung EA-Lizenzvertrag mit Microsoft; Projekt GEVER Muri; Migrieren diverser Applikationen.

Personal

Personalbestand Gemeindeverwaltung

Stellenplan per Ende 2017 (besetzte Stellen)

Anzahl Personen

	1 – 19%	20 – 49%	50 – 99%	100%	Total
Bauverwaltung	0	6	10	20	36
Finanzverwaltung	0	1	4	5	10
Gemeindeschreiberei	0	3	7	2	12
Schulverwaltung	14	25	18	8	65
Soziale Dienste	0	4	29	10	43
Total	14	39	68	45	166

Stellenplan per Ende 2016 (besetzte Stellen)

Anzahl Personen

	1 – 19%	20 – 49%	50 – 99%	100%	Total
Bauverwaltung	0	6	10	21	37
Finanzverwaltung	0	2	3	5	10
Gemeindeschreiberei	0	1	6	3	10
Schulverwaltung	12	29	17	8	66
Soziale Dienste	0	3	30	10	43
Total	12	41	66	47	166

Gehaltsanpassung

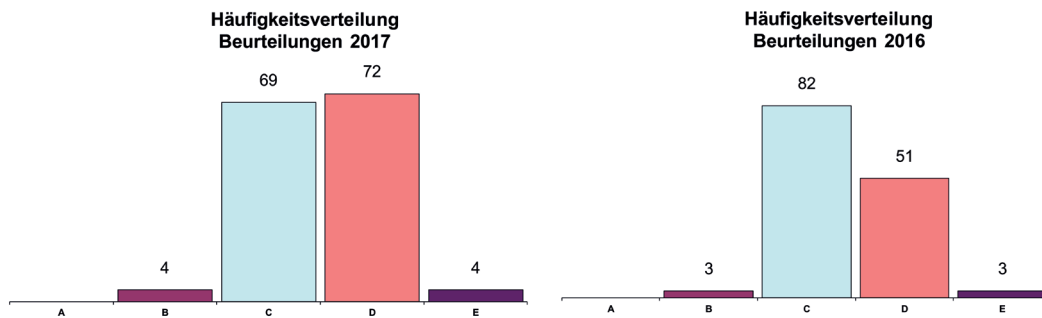
Bei der Behandlung des Voranschlages für das Jahr 2018 stimmte der Grosse Gemeinderat dem Antrag zu, für generelle und individuelle Gehaltsanpassungen maximal 1,0% zur Verfügung zu stellen.

Der Gemeinderat beschloss anfangs Dezember per 1. Januar 2018 folgende Besoldungsanpassung vorzunehmen:

- 0,3% für generelle Anpassungen
- 0,7% für individuelle Anpassungen

Das Lohn- und Qualifikationssystem steht seit dem Jahr 1996 im Einsatz. Ein Fünftel der Mitarbeitenden befindet sich in ihren jeweiligen Lohnklassen in den Positionen zwischen 91 und 100, was zur Folge hat, dass für sie trotz einer guten bis sehr guten Qualifikation keine oder nur eine sehr geringe Besoldungserhöhung resultieren würde. Da sich das im Einsatz stehende Leistungslohnsystem auf die effektive Lohnsituation auswirken sollte, hat sich der Gemeinderat für die Gewährung eines Anteils von 0,3% für generelle Lohnanpassungen entschieden.

Die Leistungsbeurteilungen des Personals ergaben folgendes Bild (A = unbefriedigende Ergebnisse und Leistungen, B = noch nicht ganz erfüllte Ergebnisse und Leistungen, C = gute Ergebnisse und Leistungen, D = meist überdurchschnittliche Ergebnisse und Leistungen, E = hervorragende Ergebnisse und Leistungen):



Stiftungsrat der Pensionskasse der Einwohnergemeinde Muri bei Bern

Die seit dem Jahr 2010 bestehende Anlagestruktur gliedert sich in die zwei Bereiche:

- passives Vermögensverwaltungsmandat bei der Valiant Privatbank AG mit einem Anteil von 40% des PK-Vermögens und
- einem 60%-Anteil, mit Anlagen in den verschiedenen Satelliten (Obligationen CHF/Fremdwährungen, Aktien Schweiz, Welt und Emerging Markets, Immobilien Schweiz und Alternative Anlagen [Hedge Fund of Funds, Senior Loans, Insurance Linked Securities]).

Dem Stiftungsrat gehören an:

- | | |
|-----------------------|--|
| ■ Thomas Hanke | Arbeitgebervertreter/Vorsitz |
| ■ Josua Hunziker | Arbeitgebervertreter Alenia |
| ■ Barbara Künzi-Egli | Arbeitgebervertreterin |
| ■ Vincent Studer | Arbeitgebervertreter gbm, ab Herbst 2017 |
| ■ Katja Aufdenblatten | Arbeitnehmervertreterin Alenia |
| ■ Susi Beck | Arbeitnehmervertreterin |
| ■ Anton Bigler | Arbeitnehmervertreter |
| ■ Marc Fankhauser | Arbeitnehmervertreter Alenia |

Zur Behandlung gelangten insbesondere die folgenden Traktanden:

- Jahresrechnung 2016 mit Bericht der Kontrollstelle
- Performance- und Anlagepolitik; vierteljährliches Reporting
- Reallokation der Anlagen
- Sanierungs- und Stabilisierungsmassnahmen zur Behebung der Unterdeckung
- Teilrevision des Organisationsreglements
- Teilrevision des Vorsorge-Reglements der Pensionskasse der Einwohnergemeinde Muri bei Bern
- Teilrevision des Rückstellungs-Reglements der Pensionskasse der Einwohnergemeinde Muri bei Bern

	Präsidiales, Finanzen, Planung, Region
	Vorsteher: Thomas Hanke, FDP

- Vorsorgekapitalien und Rückstellungen per 31. Dezember 2016
- Jahresrechnung 2016 mit Bericht der Revisionsstelle
- Strategievergleich mit Schweizer Pensionskassen
- Wahlen (Vizepräsidium Stiftungsrat/Experte berufliche Vorsorge, Revisionsstelle)
- Sitzungs- und Spesenentschädigung für SR-Mitglieder
- Postulat forum betr. Risikominimierung Pensionskasse
- Interpellation Grütter (SVP) betr. Pensionskasse der Gemeinde Muri und flexiblem Altersrücktritt
- Anlagen; Bandbreiten und Umsetzung Kategorien
- Versicherungstechnisches Gutachten per 31. Dezember 2016
- Technischer Zinssatz für Jahresrechnung 2017
- Verzinsung der Sparguthaben im Jahr 2018
- Rentenanpassungen per 1.1.2018
- Neuer Dienstleistungsvertrag mit Kessler Vorsorge AG (vormals Mercer)
- Zeichnungsberechtigung Stiftungsrat
- Vortrag zur Anlage ILS (Insurance-Linked Strategies)
- Schulung 2017 der Stiftungsratsmitglieder

Der Deckungsgrad beläuft sich per Ende 2017 auf 99,39%.

Einwohnerdienste

Statistische Angaben

	2017	2016
Total Einwohnende (Anfangsbestand per 1.1.)	12'753	12'752
Bereinigungen/Bestandeskorrekturen	3	2
davon Ausländer	1'851	1'768

Wanderungen		
- in die Gemeinde zugezogene Personen	891	1'008
- aus der Gemeinde weggezogene Personen	846	947
Geburten	110	77
Todesfälle	153	140
Total Einwohnende per 31.12.	12'755	12'750

Entwicklung der Einwohnerzahlen seit 1950					
31.12.1950	5'812	31.12.2000	12'418	31.12.2013	12'765
31.12.1960	7'854	31.12.2005	12'248	31.12.2014	12'773
31.12.1970	10'071	31.12.2010	12'422	31.12.2015	12'750
31.12.1980	12'255	31.12.2011	12'412	31.12.2016	12'750
31.12.1990	12'782	31.12.2012	12'472	31.12.2017	12'755

Altersstruktur der Bevölkerung

	0 – 5	6 – 17	18 – 34	35 – 64	65 – 79	80 – 89	90 +
2017	5,23%	11,07%	15,31%	40,84%	19,47%	6,33%	1,75%
2016	4,98%	11,06%	15,56%	41,18%	19,26%	6,23%	1,73%

Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote belief sich bei einem kantonalen Durchschnitt von 2,6 % in der Gemeinde auf 2,4 %.

Siegelungswesen

	2017	2016
Siegelungsfälle	152	[141]

Fundbüro

Es wurden 73 (77) Fundgegenstände abgegeben. Davon wurden 40 (28) wieder abgeholt oder vermittelt.

Anzeiger Region Bern

Seit dem 1. Januar 2006 wird der Anzeiger in eigener Regie vom Gemeindeverband Anzeiger Region Bern herausgegeben. Die Gemeinde ist mit Jürg Bürki, Finanzverwalter-Stellvertreter, in der Verbandsleitung vertreten.

Der Verband hat bis 2012 immer Überschüsse an die Verbandsgemeinden ausgeschüttet. Im Jahr 2013 musste der Verband erstmals einen Fehlbetrag von CHF 870'000.00 ausweisen und aufs Jahr 2014 vortragen. In den Folgejahren resultierten folgende Aufwandüberschüsse:

2014	CHF 627'000.00
2015	CHF 491'459.00
2016	CHF 332'732.00
2017	noch offen

Das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) hat den Anzeiger-Verband aufgefordert, Massnahmen zur Abtragung des Bilanzfehlbetrags zu ergreifen (innerhalb von 8 Jahren seit erstmaliger Bilanzierung).

Gestützt auf die Beschlüsse der Delegiertenversammlung des Gemeindeverbands Anzeiger Region Bern mussten seitens der Gemeinde zu Lasten Kto. 3320.3632.01 bisher folgende Sanierungsbeiträge geleistet werden:

Präsidiales, Finanzen, Planung, Region

Vorsteher: Thomas Hanke, FDP

Anteil Aufwandüberschuss	2013/2014	CHF 24'477.80
Anteil Aufwandüberschuss	2015	CHF 24'093.70
Anteil Aufwandüberschuss	2016	CHF 16'500.29

Der Anzeiger verrechnet den Gemeinden für die gesetzlich/reglementarisch vorgeschriebenen Publikationen (z. B. Grosser Gemeinderat: Traktandenliste und Beschlüsse, Inkrafttreten von Erlassen) einen reduzierten Tarif. Die übrigen amtlichen Mitteilungen werden kostenlos publiziert.

Nebst den Sanierungsmassnahmen wird versucht, die Attraktivität des Anzeigers mit verschiedenen inhaltlichen Beiträgen zu steigern (Gemeindeseiten).

Die Delegiertenversammlung des Anzeigers hat auf Antrag des Vorstands des Anzeigers im März 2017 beschlossen, den Vertrag mit der Publicitas zu kündigen und den Anzeiger für eine auf drei Jahre befristete Zeit in Eigenregie herauszugeben. Der Delegiertenversammlung ist bis Ende 2018 ein Antrag auf Weiterführung der Eigenregie oder einer Submission zu unterbreiten.

An der Delegiertenversammlung vom 8. Dezember 2017 ist der Vorstand zudem beauftragt worden, eine vertiefte Prüfung der zukünftigen strategischen Ausrichtung mit folgenden Varianten vorzunehmen und der Delegiertenversammlung Anträge zu unterbreiten:

- Heutiges Geschäftsmodell mit Optimierungsmöglichkeiten (u.a. Zusammenarbeiten)
- Verlagerung der Randnutzung in eine Kapitalgesellschaft

Bautätigkeiten

- **Verwaltungsgebäude:** Nachdem in den Vorjahren Standort und Eingriffstiefe der Sanierung und Erweiterung verifiziert wurden, erfolgte im Jahr 2017 unter Bezug einer Machbarkeitsstudie eine Bestimmung des Perimeters und des Nutzungsprogramms. Insbesondere die Potenziale des Vorplatzes namentlich im Hinblick auf die Verkehrsführung und Parkierung, aber auch die Ansprüche und Möglichkeiten zur funktionalen Stärkung des Zentrums standen im Mittelpunkt der Studie. Damit sollen die wesentlichen Eckpunkte für ein qualitätssicherndes Verfahren unter Konkurrenz geklärt sowie die Grundlagen für eine planungsrechtliche Anpassung erarbeitet sein.
- **Schulanlage Melchenbühl:** Planung für Gesamtsanierung und Erweiterung: Unter Berücksichtigung der Erkenntnisse des parallel laufenden Projektes Schulraumplanung (Abschluss und Veröffentlichung für 2018 vorgesehen) wurde ein Planerwahlverfahren (offenes Verfahren mit Präqualifikation) durchgeführt. Resultate des Verfahrens sind nicht nur eine Bandbreite unterschiedlicher Lösungen, sondern auch der geeignete Planer, der noch im Dezember den Zuschlag zur weiteren Planung erhielt.
- **Schulanlage Moos:** Für die Neugestaltung der Umgebung Ballsporthalle und den Zugang der Schulanlage konnten in Koordination der privaten Bauherrin der Ballsporthalle die Projektinhalte, die Kosten und die projektinternen Schnittstellen definiert und die erforderlichen Finanzmittel gesichert werden. Eine Baueingabe wurde erarbeitet und zur Bewilligung eingereicht.
- **Sportanlage Füllerich – Sanierung Aussenanlagen:** Die Sanierung der Aussensportanlagen wurde in Bezug auf Laufbahn und Leichtathletikanlage im Wesentlichen umgesetzt. Ausserdem konnte die Finanzierung für die Rasensanierungen gesichert werden. Für die Sanierung des Kunstrasenplatzes wurden Sondierungen vorgenommen und ein Interventionskonzept erarbeitet.

Baukommission

Es fanden 10 ordentliche Sitzungen statt.

Die Baukommission hat sich insbesondere mit folgenden Geschäften befasst:

- Gesuch 2014/045, Mattenstrasse 1,3,5 (ehemalige Räumlichkeiten der IS-Berne): Abbruch bestehender Gebäude auf Parzelle 335. Neubau von drei Mehrfamilienhäusern mit insgesamt 34 Wohnungen, zweigeschossig mit Attika extensiv begrünt, mit Einstellhalle.
- Gesuch 2015/064, Mettlenhölzliweg 500 («Riedacker II»): Die Baukommission hat die Baubewilligung erteilt sowie im Rahmen des diesbezüglichen Beschwerdeverfahrens Stellungnahmen z.Hd. der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion abgegeben.

Bau
Vorsteherin: Barbara Künzi-Egli, FDP

- Es wurden diverse Gesuche für neue Geschäfte, Reklamen und Projektänderungen der Liegenschaften Feldstrasse 30 und 32 im Gümligenfeld behandelt.
- Gesuche 2017/011 und 2017/012 (Siloah): Abbruch der Gebäude Worbstrasse 314 und 318 sowie mehrere kleinere Erweiterungen und Ergänzungsbauten.
- Gesuch 2016/027: Abbruch Worbstrasse 238 und 240 sowie Rohrmattstrasse 11 und 11a (ehem. «Wenger Lacke») und Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern mit insgesamt 35 Wohnungen.

Einigungsverhandlungen

Es wurden keine Einigungsverhandlungen aufgrund von Baueinsprachen durchgeführt.

Projekte (Bereich Investitionskredite) mit Funktionen der Bauverwaltung

Elektro	Instandsetzungsarbeiten Elektroinstallationen in öffentlichen Gebäuden: Ausführung	Bauleitung/ Projektleitung
Brandschutz	Umsetzung von Sicherheitsmassnahmen in öffentlichen Gebäuden: Teil-Ausführung/Fertigstellung	Bauleitung/ Projektleitung
Telefonie	Umstellung Telefonie auf VoIP: Planung, Evaluation Provider	Projektleitung
Verwaltungsgebäude	Nachdem in den Vorjahren Standort und Eingriffstiefe der Sanierung und Erweiterung verifiziert wurden, erfolgte im Jahr 2017 unter Beizug einer Machbarkeitsstudie eine Bestimmung des Perimeters und des Nutzungsprogramms. Insbesondere die Potenziale des Vorplatzes namentlich im Hinblick auf die Verkehrsführung und Parkierung, aber auch die Ansprüche und Möglichkeiten zur funktionalen Stärkung des Zentrums standen im Mittelpunkt der Studie. Damit sollen die wesentlichen Eckpunkte für ein qualitätssicherndes Verfahren unter Konkurrenz geklärt sowie die Grundlagen für eine planungsrechtliche Anpassung erarbeitet sein.	Projektleitung
Schützenhaus	Genereller Unterhalt, Einbau Gastroküche: Ausführung, Fertigstellung	Projektleitung
Schulanlage (SA) Aebnit	Sanierung Gebäudehülle: Vorstudien	Projektleitung
SA Melchenbühl	Planung für Gesamtanierung und Erweiterung: Unter Berücksichtigung der Erkenntnisse des parallel laufenden Projektes Schulraumplanung (Abschluss und Veröffentlichung für 2018 vorgesehen) wurde ein Planerwahlverfahren (offenes Verfahren mit Präqualifikation) durchgeführt. Resultate des Verfahrens sind nicht nur eine Bandbreite unterschiedlicher Lösungen, sondern auch der geeignete Planer, der noch im	Projektleitung

	Bau
	Vorsteherin: Barbara Künzi-Egli, FDP

	Dezember den Zuschlag zur weiteren Planung erhielt.	
SA Melchenbühl	Instandsetzungsarbeiten. Fertigstellung/	Projektleitung
Lehrschwimmbecken	Bauberechnung	
SA Moos	Für die Neugestaltung der Umgebung Ballsporthalle und den Zugang der Schulanlage konnten in Koordination mit der privaten Bauherrin der Ballsporthalle die Projekthalte, die Kosten und die projektinternen Schnittstellen definiert und die erforderlichen Finanzmittel gesichert werden. Eine Baueingabe wurde erarbeitet und zur Bewilligung eingereicht.	Projektleitung
SA Seidenberg	Sanierung Holzböden: Ausführung 2. Etappe	Projektleitung
	Ersatz Heizkessel: Planung, Ausführung	Projektleitung
	Planung für Gesamtanierung: Es wurde eine Bedarfserhebung für die angestrebte Gesamtanierung durchgeführt. Mit Rücksicht auf das parallel laufende Projekt Schulraumentwicklung sowie die Kapazitäten der Bauverwaltung musste das Projekt jedoch bis Ende des Jahres sistiert werden.	Projektleitung
Kindergarten (Kiga) Belpstrasse	Sanierung und Erweiterung: Ausführung	Projektleitung
Aarebad	Div. Instandsetzungsarbeiten: Planung	Projektleitung
	Sanierung Leitungssysteme: Ausführung	Projektleitung
	Teilsanierung Küche: Ausführung	Projektleitung
Sportanlage Füllerich	Sanierung Aussenanlagen: Die Sanierung der Aussen-sportanlagen wurde in Bezug auf Laufbahn und Leichtathletik-Anlage im Wesentlichen umgesetzt. Ausserdem konnte die Finanzierung für die Rasensanierungen gesichert werden. Für die Sanierung des Kunstrasenplatzes wurden Sondierungen vorgenommen und ein Interventionskonzept erarbeitet.	Projektleitung
Bärtschihaus	Dringende Sanierungen: Planung/Ausführung	Bauleitung
	Sanierung Geländer, Überprüfung Statik: Planung	Projektleitung
	Ersatz Personenlift: Planung	Projektleitung
	Umbau Empfang und Büro: Planung	Projektleitung

Gemeindeeigene Hochbautätigkeit (Bereich Budgetkredite)

Verwaltungsgebäude	Instandstellung und Umnutzung Büroräumlichkeiten	Bauleitung
SA Aebnit	Garderobenumbau stufengerecht, 2. Etappe	Bauleitung
SA Horbern	Ersatz Spielgeräte	Bauleitung
SA Melchenbühl	Modernisierung Brandmeldeanlage	Bauleitung
	Ersatz 12 Duschen Turnhallentrakt	Bauleitung
SA Moos	Erneuerung Schaukelringe	Bauleitung
	Erweiterung Garderobe Tagesschule	Bauleitung
	Ersatz Vormischer für Warmwasser	Bauleitung
	Ersatz Verdunkelungsvorhänge Aula Südseite	Bauleitung

	Bau
	Vorsteherin: Barbara Künzi-Egli, FDP

	Ersatz Schliesszylinder, 1. Etappe	Bauleitung
SA Seidenberg	Ersatz Hochzüge Bühne Aula	Bauleitung
	Reparatur Verankerung Garderobenbänke	Bauleitung
	Montage Fliegengitter Dachbereich Aula	Bauleitung
	Ersatz Beleuchtung	Bauleitung
Kiga Dentenberg- strasse	Ersatz Spielgeräte	Bauleitung
	Anpassungen Aussbereich, Aussenschrank	Bauleitung
Kiga Grossweidweg	Anpassungen Brüstungen Turnhalle	Bauleitung
SZ Füllerich	Spülen Heizleitungen, Ersatz Thermostatventile	Bauleitung
Villa Mettlen	Diverse Malerarbeiten	Bauleitung
	Einbau Nottelefon in Personenlift	Bauleitung
Bärtschihaus	Ersatz von 2 Holz-Kohle Einsätzen (Heizung)	Bauleitung
Worbstrasse 104	Diverse Reparatur- und Unterhaltsarbeiten	Bauleitung
Allgemein		

Spezialfinanzierung «Liegenschaften des Finanzvermögens»

- Erarbeiten von Entscheidungsgrundlagen für die anfallenden Unterhaltsarbeiten z. L. «Spezialfinanzierung»
- Koordination mit der externen Verwaltung

Liegenschaftsverwaltung

- Bewirtschaftung der Mietverhältnisse in den Liegenschaften des Verwaltungsvermögens
- Bewirtschaftung der Autoabstellplätze Verwaltungsgebäude Thunstrasse 74 (Abstellplätze in der Tiefgarage und im Freien)
- Bewirtschaftung Parkplätze im Rahmen des Mobilitätsmanagements (Werkhof, Schulanlagen, Kindertagesstätten, Friedhof)
- Bewirtschaftung der Gartenparzellen
- Budgetierung, Budgetüberwachung
- Organisation, Koordination und Überwachung diverser Unterhaltsarbeiten
- Koordination zur Verwaltung «Liegenschaften des Finanzvermögens»
- Koordination und Mithilfe Energiebuchhaltung
- Bearbeitung von Strafanzeigen und Strafbefehlen
- Einsitznahme Stockwerkeigentümergeinschaft Füllerichstrasse 51
- Vertretung der Gemeinde in der Stockwerkeigentümergeinschaft Bahnhofstrasse 4 (Mattenhofsaal)
- Ausschuss Liegenschaften: 1 (3) ordentliche Sitzung, 2 Zirkulationsbeschlüsse
- Vorbereiten der Entscheidungsgrundlagen für die Spezialfinanzierung der Liegenschaften des Finanzvermögens
- Investitionsplanung
- Verabschiedung des Budgets z.Hd. der Finanzkommission
- Entscheide über kleinere Sanierungen und Ersatzanschaffungen
- Behandlung von Anliegen der Nutzer der Liegenschaften des
- Verwaltungs- und Finanzvermögens

	Bau
	Vorsteherin: Barbara Künzi-Egli, FDP

Private Bautätigkeit

Fertig erstellte Gebäude Neubauten		11	(4)
Fertig erstellte Wohnungen		36	(13)
- davon Alterswohnungen			28
Wohnungen in Ausführung		50	(14)
Eingereichte Baugesuche		107	(105)
Erteilte Baubewilligungen		109	(109)
Index Espace Mittelland	Oktober 2017	100.5	(97.6)
Baugewerbe total, Basis	Dezember 2010	= 100	

Bautätigkeit in CHF

vorgesehen	2015	2016	2017	2018
	86 Mio.	75 Mio.	40 Mio.	48 Mio.
ausgeführt	2014	2015	2016	2017
	14 Mio	16 Mio.	10 Mio.	23 Mio.

Öffentlicher Verkehr

- **Thunstrasse/Doppelspurausbau:** Auf dem Teilabschnitt der Thunstrasse zwischen Egghölzli (Gemeinde Bern) und dem Mettlenkreisel (Gemeinde Muri b. Bern) verkehrt die Linie 6 von BERNMOBIL (Fischermätteli – Worb) noch immer einspurig. Mit dem Projekt «Korrektion Thunstrasse Muri» (KTM) soll dieser Abschnitt auf Doppelspur ausgebaut werden. Parallel dazu werden auf dem Strassenabschnitt weitere Verbesserungen angestrebt:
 - Optimierte Aufteilung des Strassenraums (MIV, ÖV, Langsamverkehr)
 - Mehr Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer
 - Grössere betriebliche Flexibilität der Linie 6 (z. B. für Fahrplanverdichtung)
 - Grundlage für eine spätere Wiedereröffnung der Haltestelle «Krone»
 - Gleis- und Belagssanierung
 - Lärm- und Erschütterungssanierung
 - Verbesserung der Gestaltung (Strassenraum, Beleuchtung, Bepflanzung)

Die Federführung für das Projekt liegt beim Kanton Bern. 2017 konnte das Bauprojekt erarbeitet werden. Es wurde im Dezember 2017 dem Bundesamt für Verkehr (BAV) zur Prüfung eingereicht. Die öffentliche Auflage im Rahmen des Plangenehmigungsverfahrens (PGV) wird somit im Frühling 2018 erwartet.

Das Projekt muss eng mit den beiden Projekten des Kantons (verkehrs-technische Sanierung der Worbstrasse zwischen Siloah und Haco-Kreisel in Gümligen, Sanierung der Schloss- und Kirchenmauer in Muri) sowie mit dem neuen Anschluss A6 des ASTRA koordiniert werden.

- **Überprüfung Angebotskonzept Buslinien Bern Südost:** Von den Gemeinden Allmendingen, Rubigen, Muri b. Bern und der Stadt Bern wurde bei der Regionalkonferenz Bern Mittelland eine Überprüfung des Angebotskonzeptes für die Buslinie 40 (Gümligen – Ittigen) verlangt. Die Buslinie ist vor allem in den Abendspitzenstunden stark verspätet. Diese Verspätungen werden zur Hauptsache im Raum Wankdorf eingefahren. Weiter soll geprüft werden, ob es in den Abendstunden im Bereich Gümligenfeld eine Taktverdichtung geben und die Linie bis nach Rubigen weitergeführt werden könnte.

Die Überprüfung wurde im Herbst 2015 durch die Regionalkonferenz Bern-Mittelland gestartet; im Sommer 2017 wurde die Angebotsüberprüfung in die öffentliche Mitwirkung gegeben. Die Angebotsüberprüfung hat gezeigt, dass eine Linientrennung am Egghölzli den heutigen wie zukünftigen Bedürfnissen am besten entspricht. Die Linientrennung ist nur möglich, wenn im Rahmen des Projekts KTM der nötige Standplatz inkl. Haltekante realisiert werden kann. Dies ist aktuell nicht gesichert. Eine Realisierung ist somit frühestens ab 2020/21 möglich.

Kurzfristig kann die Fahrplanstabilität nur mit betrieblichen Massnahmen in den Abendspitzen verbessert werden, indem die Fahrzeit verlängert wird (mehr Fahrzeit im Bereich Papiermühle und mehr Ausgleichszeit einplanen).

Strassen- und Verkehrsvorhaben

- **Begegnungszone Bahnhofstrasse Gümligen:** An der Septembersitzung 2016 genehmigte der Grosse Gemeinderat den Brutto-Kredit über CHF 1,375 Mio. für die Ausführung. Der Regierungsrat hat im November 2016 das Projekt bewilligt. Nach der öffentlichen Ausschreibung der Baumeisterarbeiten folgte auf Ende Dezember 2016 die Vergabe. Die Ausführung erfolgte im April/Mai 2017. Da mit den Arbeiten die Tramlinie unterbrochen wurde, musste die Bauzeit auf ein Minimum reduziert werden. Deshalb wurden in 2 Schichten gearbeitet. Die Tramlinie konnte wie geplant Anfang Mai 2017 wieder in Betrieb genommen werden. Der definitive Projektabschluss wird erst 2018 erfolgen, da noch Markierungsarbeiten ausstehend sind.

- **Öffentliche Beleuchtung – Übernahme der Lichtpunkte durch die Gemeinde:** Die öffentliche Beleuchtung der Gemeinde Muri b. Bern befand sich mit Ausnahme der Kandelaberfundamente und Teilen der Kabelschutzrohre des Stromversorgungsnetzes im Eigentum der BKW Energie AG (BKW). Die Eigentumsverhältnisse sind historisch gewachsen. Die BKW hat bereits nach dem 2. Weltkrieg angefangen, die Leistungen für die öffentliche Beleuchtung in der Gemeinde Muri b. Bern zu erbringen. Im März 2015 hat die BKW die bis anhin bestehende Vereinbarung mit der Gemeinde Muri b. Bern auf den 31. Dezember 2016 gekündigt. Gemäss dem Vertrag von 2007 steht der Gemeinde bei einer Kündigung ein Erwerbsrecht am Netz und an den Lichtpunkten zu.

Der Grosse Gemeinderat hat in der Novembersitzung 2016 einen Kredit über CHF 940'000.00 (inkl. MWST) für die Übernahme der Lichtpunkte bewilligt. Für die Übernahme des Netzes wurden im ersten Halbjahr 2017 noch Verhandlungen mit der BKW geführt. Dem Grossen Gemeinderat konnte danach am 20. Juni 2017 eine Kreditvorlage über CHF 910'000.00 (inkl. MWST) vorgelegt werden, welche bewilligt wurden. Die Gemeinde Muri ist nun Eigentümerin der öffentlichen Beleuchtung entlang der Gemeindestrassen.

Feuerwehr

zuständiger Gemeinderat:

- Beat Wegmüller, SP

Aus Feuerwehrsicht verlief das Jahr 2017 in den Verbandsgemeinden Allmendingen b. Bern und Muri b. Bern wie in den Vorjahren erfreulicherweise sehr

ruhig. Als nennenswerten Einsatz ist im Juni der Brand eines Gartenhauses inmitten von alten Bäumen an der Dunantstrasse in Muri zu nennen.

Auf Trab gehalten haben uns die insgesamt 95 Einsätze für die Insektenbekämpfung mit Insektiziden. Da das Bundesamt für Gesundheit neu die Absolvierung eines zweitägigen Fachkurses zum korrekten Einsatz der Insektizide verlangt, hat die Geschäftsleitung der Feuerwehr beim Gemeinderat den Antrag auf Abschaffung dieser Dienstleistung per Ende 2017 gestellt. Der Gemeinderat hat diesem Antrag zugestimmt und den Anhang zum Feuerwehr-Reglement entsprechend angepasst.

Das Projekt «Jugendfeuerwehr» der Gebäudeversicherung des Kantons Bern stösst bei den Jugendlichen auf beachtliches Interesse. Im 2017 konnten wir neun neue Mitglieder rekrutieren und haben total einen Bestand von 13 Angehörigen in der Jugendfeuerwehr. Die Mitglieder nehmen an den vorgeschriebenen zehn Feuerwehrrübungen pro Jahr teil und sammeln Erfahrungen. Mit Erreichen des 18. Altersjahres treten sie dann bereits ausgebildet und motiviert in die Feuerwehr über. Aus versicherungstechnischen Gründen dürfen sie vorher nicht an Einsätzen teilnehmen.

Weitere Strassen- und Verkehrsvorhaben

Im Berichtsjahr wurden schwerpunktmässig weitere Projekte bearbeitet:

- **Gurtenweg: Sanierung:** Die Gemeindebetriebe (gbm) haben im Sommer 2017 im Bereich des Gurtenweges Nr. 17- 39 die Wasser-, Gas- und Telecomleitungen erneuert. Im Herbst 2017 wurde seitens der Einwohnergemeinde Muri bei Bern die Strasse und das Trottoir im ganzen Perimeter saniert. In diesem Zusammenhang hat die Einwohnergemeinde Muri bei Bern die Beleuchtung auf LED umgerüstet und die Leitungen der öffentlichen Beleuchtung entflochten. Der Gemeinderat hat am 7. August 2017 einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 244'500.00 für die Sanierung gesprochen. Die Arbeiten fanden im Herbst 2017 statt. Im Frühling 2018 muss noch der Deckbelag auf der Fahrbahn eingebaut werden.
- **Elfenastrasse, Sanierung:** Die Gemeindebetriebe (gbm) haben im Sommer 2017 in der Elfenastrasse zwischen dem Mettlengässli und der Belpstrasse die Wasser-, Gas- und Telecomleitungen erneuert. Im Herbst 2017 wurde seitens der Einwohnergemeinde Muri bei Bern die Strasse und das Trottoir im ganzen Perimeter saniert. In diesem Zusammenhang hat die Einwohnergemeinde Muri bei Bern den Strassenquerschnitt zugunsten von breiteren Trottoirs verkleinert, die Beleuchtung auf LED umgerüstet und die Leitungen der öffentlichen Beleuchtung entflochten. Der Grosse Gemeinderat hat an der Sitzung vom 25. April 2017 einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 520'000.00 für die Sanierung gesprochen. Die Arbeiten fanden im Sommer/Herbst 2017 statt. Im Frühling 2018 muss noch der Deckbelag auf der Fahrbahn eingebaut werden.

- **Lerchenweg; Sanierung:** Die Gemeindebetriebe (gbm) haben im Sommer 2017 im Bereich des Lerchenweges die Wasser-, Gas- und Telecomleitungen erneuert. Im gleichen Zug wurde seitens der Einwohnergemeinde Muri bei Bern die Strasse saniert. Der Gemeinderat hat am 6. März 2017 einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 178'000.00 für die Sanierung gesprochen. Die Arbeiten wurden 2017 abgeschlossen.
- **Sanierung Winterschäden:** Durch den strengen Winter 2016/2017 sind die Winterschäden entsprechend hoch ausgefallen. Der Gemeinderat hat am 7. August 2017 einen Verpflichtungskredit zulasten des Rahmenkredits in der Höhe von CHF 85'000.00 für die Sanierung der Winterschäden gesprochen. Die letzten Arbeiten wurden im Herbst 2017 ausgeführt.
- **Einbau Deckbelag Projekte 2016 und Allmendingenweg:** Am Buchenweg, am Hübeliweg, an der Weststrasse und am Allmendingenweg wurden die Deckbeläge eingebaut. Diese Projekte sind nun definitiv abgeschlossen.

Planungs- und Verkehrskommission

Im 2017 fanden 10 ordentliche Sitzungen statt.

Schwerpunktmässig wurden folgende Geschäfte behandelt:

- Eichholzweg; Freigabe Strassenplanverfahren (Überbauungsordnung für Strassen) und Baubewilligungsgesuch (kombiniertes Verfahren) zum Ausbau des Eichholzweges und als Grundlage für die Umwandlung in eine öffentliche Detailerschliessungsstrasse.
- Revision Sondernutzungsplanungen (ÜO/ZPP): Potenzialanalyse und Überprüfung der Überbauungsordnungen und Zonen mit Planungspflicht auf planerischen Handlungsbedarf.
- Potenzialstudie und Vorbereitung eines Planerlassverfahrens zur Revision der Überbauungsordnung Rütibühl 2.
- Entwicklung Tannental: Erarbeitung einer Entwicklungsstrategie gem. These 17 im Räumlichen Leitbild unter Einbeziehung der Grundeigentümer auf Basis eines Dialogverfahrens.
- Erarbeitung einer Entwicklungsstrategie gem. These 11 im Räumlichen Leitbild unter Einbeziehung der Grundeigentümer auf Basis eines Testplanungsverfahrens.
- Vorbereitung eines Gesamtleistungswettbewerbs zur Veräusserung im Baurecht der Liegenschaften Füllerichstrasse 55 und 57, sowie Potenzialstudie für eine gemeinsame Entwicklung mit der Liegenschaft Turbenweg 2.
- Vernehmlassungen
 - Buslinien Bern Südost
 - Vernehmlassung kantonaler Richtplan 2016
- Ortsplanung
 - Zentrumsentwicklung Muri/5-Egg – Partizipationskonzept
 - Entwicklung Tannental

- Testplanung Lischenmoos
- OPS-Paket 2 – Energiebestimmungen
- Entwicklung Füllerichstrasse 55/57
- Richtplanung – Beschluss öffentl. Mitwirkung
- OPS-Paket 3 – öffentl. Mitwirkung
- Masterplan Lischenmoos z.Hd. öffentl. Mitwirkung
- Kredite
 - Budget Verkehr
 - Rahmenkredit baulicher Unterhalt Gemeindestrassen 2017/18
 - Begegnungszonen (Rahmenkredit 2017/18)
 - Sanierung Lerchenweg, Ausführungskredit
 - Sanierung Eichstrasse
 - Sanierung Florastrasse
 - Elfenaustrasse: Kredit für Strassensanierung
 - Gurtenweg: Strassensanierung
 - Rahmenkredit 2017/18, Windschäden
 - Abrechnung Rahmenkredit Gemeindestrassen 2016

Gemeindepolizeiwesen

Amts- und Vollzugshilfe

Im Berichtsjahr mussten insgesamt 606 Zustellungen (Vorjahr 586) zu Gunsten der Regierungsstatthalterämter, der Betreibungs- und Konkursämter sowie der Gerichtsbehörden vorgenommen werden.

Öffentliche Sicherheit

Zur Erhöhung der objektiven Sicherheit und des subjektiven Sicherheitsempfindens der Bevölkerung und um Nachtruhestörungen entgegenwirken zu können, war während der Monate Mai bis September an drei Abenden pro Woche eine Doppelpatrouille mit Hund der Securitas AG im Einsatz.

Demgegenüber hat die Securitas AG in den Monaten Januar bis April und Oktober bis Dezember jeweils Freitag- und Samstagnacht in den «neuralgischen Gebieten» zwei Kontrollgänge durchgeführt. Die Routen werden regelmässig überprüft und den Bedürfnissen angepasst.

Zusätzlich wurden während des gesamten Jahres bei der Kantonspolizei sechs Patrouillenstunden pro Woche eingekauft. Mit der vermehrten Polizeipräsenz soll Prävention betrieben und die Sicherheit sowie das Sicherheitsgefühl für die Bevölkerung der Gemeinde erhöht werden. Bestandteil des Leistungseinkaufsvertrags ist überdies, dass die Kantonspolizei auf dem Gebiet der Gemeinde bei Störungen und akuten Gefährdungen der öffentlichen Ordnung und Sicherheit sowie bei Hausstreitigkeiten und Nachtruhestörungen interveniert. Die ersten 50 Interventionen werden kostenlos erbracht, ab der 51. Intervention wird der Gemeinde Rechnung gestellt. Gestützt auf diese Regelung mussten im Jahr 2017

	Sicherheit, Verkehr
	Vorsteher: Markus Bärtschi, SVP

zusätzlich 572 (Vorjahr 592) Hilfeleistungsstunden der Kantonspolizei entschädigt werden.

Die nachstehend aufgeführten Kantonspolizisten stehen der Gemeinde mit Rat und Tat zur Seite (Stand Dezember 2017):

- Marcel Graf, Wachtchef
- Lukas Baumgartner, Wachtchef-Stv.
- Lea Baumann
- Fabian Binkert
- Jaime Schaffer

Interventionsdienst

Im Auftrag der Gemeinde nahm die Securitas den Interventionsdienst wahr. Die bei der Einsatzzentrale der Kantonspolizei eingehenden Meldungen über Nachtruhestörungen, Familienstreitigkeiten etc. werden – sofern keine Gefahr in Verzug ist – an die Einsatzzentrale der Securitas AG weitergeleitet. Die Securitas AG musste nie mit einer Doppelpatrouille ausrücken, versah aber täglich während 24 Stunden die Interventionsbereitschaft.

Fahrradverwertung

Insgesamt sind 44 (Vorjahr 92) polizeilich nicht vermittelbare Fahrräder dem «Drahtesel», Velorecycling, Köniz, übergeben worden. Die Institution ist verpflichtet, die Fahrräder einem gemeinnützigen oder sozialen Zweck zuzuführen und damit keinen Handel zu betreiben.

Feuerwehr AMG

Geschäftsleitung

- Hannes Treier, Gümligen, Vorsitzender der GL
- Beat Wegmüller, Gümligen, Vertreter Gemeinderat Muri b. Bern
- Alfred Jost, Allmendingen, KÖS Allmendingen
- Marc Wüthrich, Allmendingen, KÖS Allmendingen
- Daniel Bärtschi, Gümligen, Kommandant
- Franco Thimm, Gümligen, Vize-Kommandant
- Andreas Friedrich, Muri bei Bern, Sekretär der GL

Wichtige Geschäfte:

- Planung Ersatz Hubretter
- Abschaffung Dienstleistung Wespenbekämpfung mit Insektiziden
- Budget- und Investitionsplanung
- Gesuche um Befreiung von der aktiven Dienstpflicht

	Sicherheit, Verkehr
	Vorsteher: Markus Bärtschi, SVP

Angehörige der Feuerwehr

Funktion	Bestand per 31.12.17	Bestand per 31.12.16
Kommando	2	2
Einsatzleiter	10	10
Gruppenführer	15	11
Mannschaft	46	45
	Total 73	Total 68
Jugendfeuerwehr	13	5

Einsätze

Einsatzart	01.01. – 31.12.2017	01.01. – 31.12.2016
Brandbekämpfung	15	12
Elementarschäden	3	11
Chemie- und Oelwehr	9	7
Brandmeldeanlagen	47	47
Bergungen/Rettungen	10	17
* Sonstige Dienstleistungen	118	63
PR/Information und Prävention	11	4

* inklusive Bienen und Wespen

Zivilschutz

Zivilschutzorganisation Bantiger

In allen Fachbereichen wurden Kader- und Wiederholungskurse absolviert, mit dem Ziel, Fachkenntnisse zu festigen und Wartungen an Schutzbauten und Material durchführen zu können. Dabei wurde im Besonderen in praktischen Einsatzübungen die Zusammenarbeit mit Einsatzpartnern geübt.

Regionales Führungsorgan (RFO) Bantiger

Das RFO Bantiger hat sich im Jahr 2017 mehrmals zu Stabsausbildungen, Übungen und Rapporten getroffen. Im Vordergrund standen dabei die Stabsaus- und Weiterbildungen. Nebst den normalen Anlässen stand im Berichtsjahr die Erarbeitung und Weiterentwicklung der Einsatzunterlagen der Führungsunterstützung im Vordergrund sowie die Unterstützung der Vertragsgemeinden.

Einquartierungen

Vom 21. August bis 2. September führte die Stabskompanie 41, FDK Kryptologie, ihren WK in der Zivilschutzanlage Moos durch.

Sicherheit, Verkehr
Vorsteher: Markus Bärtschi, SVP

Öffentlicher Verkehr

Regionalverkehr Bern – Solothurn (RBS)

Anzahl Einsteiger	2017	2016	2015
Linie 40 Allmendingen – Burgernziel – Kappelisacker (Ittigen)	2'093'000	2'110'000	2'092'000
Linie 44 Sonnenfeld – Ostermundigen – Bolligen Station	531'000	541'000	539'000

SBB-Tageskarten

Der Bevölkerung stehen zehn SBB-Tageskarten zur Verfügung. Von total 3'650 Karten konnten lediglich 120 Karten nicht verkauft werden, was einer Auslastung von 96,71% entspricht. Die Tageskarten können online unter www.muri-guemligen.ch reserviert werden.

Motorisierter Individualverkehr

Beim Kanton sind aus unserer Gemeinde insgesamt 6'901 (6951) Personenkraftwagen immatrikuliert, was pro 1000 Einwohner 540.2 (545.1) Fahrzeuge ergibt. Diese Zahlen basieren auf den Angaben des Strassenverkehrs- und Schiffsverkehrsamts.

Werkhof/Bauamt

Die 18 Angestellten im Werkhof/Bauamt teilen sich insgesamt 1690 Stellenprozent. Zusätzlich werden 2 Lehrlinge zum Fachmann «Betriebsunterhalt EFZ Werkdienst» ausgebildet. Das Bauamt ist in zwei Strassengruppen und eine Gärtnergruppe aufgeteilt.

Die Tätigkeiten des Bauamtes umfassen zusammengefasst folgende Bereiche:

- Unterhalt am ganzen Gemeindestrassennetz (ca. 62 km) mit den dazu gehörenden Trottoirs (ca. 50 km)
- Unterhalt der markierten Wanderwegroute der Berner Wanderwege (ca. 26 km)
- Planung und Vollzug des Winterdienstes auf dem gesamten Gemeindestrassen- und Trottoirnetz
- Unterhalt, Reparatur und Instandhaltung der öffentlichen Beleuchtung (rund 1540 Lichtpunkte)
- Maschinelle und manuelle Reinigung und Instandhaltung des gesamten Kanalisationsnetzes mit einer Länge von 55 km (Aufwand zu Lasten der gbm)
- Unterhalt an den öffentlichen Fliessgewässern (Brügglibach, Märchlibach, Stampflochbächli, Aare)
- Pflege der Grün- und Sportanlagen (inkl. «Vita-Parcours»)
- Unterhalt der öffentlichen Anlagen inklusive der Umgebung der 6 Schulhäuser und 6 Kindergärten sowie den 2 Tagesstätten
- Instandhaltung und Erneuerung der 19 öffentlichen Spielplätze

	Sicherheit, Verkehr
	Vorsteher: Markus Bärtschi, SVP

- Verschiedene Zügelarbeiten in Schulhäusern, Kindergärten, im Asylwesen und in der Gemeindeverwaltung
- Dienstleistungen für Dritte (Gemeindebetriebe, (13) Festzelt aufstellen für Vereine, Private und gemeindeeigene Anlässe)
- Instandhaltung und Montage von Strassensignalisationen
- Graffitientfernung

Fähre Bodenacker

Dem erzielten Ertrag von CHF 74'480.00 aus den Billettverkäufen stehen Ausgaben in der Höhe von CHF 155'106.45 gegenüber. Das Defizit beträgt somit CHF 80'626.45 (Vorjahr CHF 81'491.75).

Mit den Gemeinden Allmendingen, Belp, Bern, Kehrsatz und Köniz besteht eine Vereinbarung zur Kostenbeteiligung. Die effektiven Kosten für die Gemeinde Muri b. Bern für die Fähre Bodenacker belaufen sich für das Jahr 2017 auf CHF 41'765.25 (Vorjahr CHF 42'949.75).

Schule Muri bei Bern – Highlights aus dem Kalenderjahr 2017

Die Schule ist nicht nur ein Lern-, sondern auch ein Lebensraum. Daran zweifelt kaum jemand. Google liefert zu dieser Aussage ungefähr 1'540'000 Ergebnisse. Auch die Schule Muri bei Bern lebt diese Haltung und reichert den Schulalltag mit Anlässen und Attraktionen an.

Seit dem Winter 2016 ist die die Schule Muri bei Bern mit einer eigenen Homepage www.schule-muri.ch online. Unter der Rubrik «Anlässe, Projekte, Reportagen» der einzelnen Schulstandorte und insbesondere unter dem Menüpunkt «Archiv» finden sich zahlreiche Beiträge zu diesem bunten Schulalltag. Exemplarisch sind hier einige Beispiele aus dem Kalenderjahr 2017 herausgepickt:

- Unter der kundigen Leitung von René Lauper durften die ersten bis dritten Klassen des Schulhauses Aebnit am 3. April 2017 einen spannenden Trottinettkurs besuchen. Die Teilnehmenden erhielten wertvolle Tipps im Umgang und in der Fahrweise mit Scooters. Zudem wurde auch die Geschicklichkeit geübt sowie Fragen zur Verkehrssicherheit angesprochen.
- Am 3. und 4. April 2017 fanden zwei klassenübergreifende Projektstage im Schulhaus Horbern statt. An verschiedenen Gruppenposten beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Thema «Feuer». Eine besondere Attraktion war, dass am zweiten Nachmittag die Feuerwehr Muri-Gümligen vor Ort war!
- In den Projekttagen im Schulhaus Aebnit befasste sich die Schülerschaft klassenübergreifend mit den vier Elementen. Jedes Jahr rückte ein Element ins Zentrum: 2014 war es «Wasser», 2015 gehörte dem Thema «Feuer» und 2016 der «Luft». Vom 22. bis 24. Mai 2017 galt die Aufmerksamkeit dem Element «Erde».
- Am 22. und 23. Juni 2017 fand im Mattenhofsaal Gümligen das Konzert «Bring on the night» der Schule Seidenberg statt. Ein sensationelles Konzert mit einem äusserst kraftvollen Seidenberg-Mittel- und Oberstufenchor, einer eigenen Formation der Lehrerschaft, einer tollen Lichtshow sowie einer professionell aufspielenden Liveband erwartete die zahlreichen Besucherinnen und Besucher. Die mitreissende Musik von Sting rundete das geniale Spektakel perfekt ab, so dass der tosende Applaus mehr als nur angebracht war.
- Schülerinnen und Schüler der Schule Aebnit haben einen Spielfilm mit dem Titel «Ins Fantasyland und zurück» gedreht. Die Kinder entwickelten dazu eine eigene Geschichte, welche in den Monaten April bis Juni verfilmt wurde. Die Aufführungen fanden am Mittwoch, dem 28. Juni 2017 statt.

Bildung

Vorsteher: Stephan Lack, FDP

- «Können wir das noch mehr machen?», fragt ein Erstklässler, während er zusieht, wie dampfender Apfelpunch in seinen Becher läuft. Mit «das» meint er den Sternmarsch, den die Schule Moos am Morgen des 15. Novembers 2017 unternommen haben. In altersgemischten Gruppen sind sie auf unterschiedlichen Wegen auf den Dentenberg gewandert. Dort warteten ein wärmendes Feuer und ein Znüni auf sie.
- Was wäre, wenn man die ganze Welt gerecht aufteilen würde? Mit Hilfe des Buches «Neotopia – der Atlas zur gerechten Verteilung der Welt» von Manuela Pfunder hat sich die Schule Seidenberg mit der Ressourcenverteilung beschäftigt, die Resultate in einem gehäkelten «Welt-Teppich» dargestellt und dafür wohlverdient am 13. Dezember 2017 den Gestaltungspreis für «Eine gerechte Welt» erhalten.
- Auch in diesem Jahr waren mehrere Klassen der Schule Muri am Konzert «niño lindo» im Rahmen des Schulmusikprojekts «Sing mit uns» am 17. Dezember 2017 im Theater National in Bern dabei. Sie waren Bestandteil des rund 450-köpfigen Chors, unterstützt durch ein klassisches Orchester mit Profimusikern und begleitet durch ihre Lehrerinnen und Lehrer.

Schulkommission

Die Schulkommission ist im Rahmen des übergeordneten Rechts und der Bestimmungen der Gemeinde für die strategische Führung der Volksschule zuständig. Sie besteht aus 7 Mitgliedern, die vom Grossen Gemeinderat gewählt werden und wird vom zuständigen Gemeinderat (Ressortchef Bildung) präsiert.

Präsident:

- Stephan Lack, FDP

Vizepräsident:

- Theo Oldenberg, SP

Mitglieder:

- Marc Anrig, FDP
- Jennifer Herren, SVP
- Heinz Kneubühl, FDP
- Patricia Messerli, forum
- (ab 1.11.17) Isabel Schnyder, SP
- (bis 31.10.17) Daniel Thaler, SP

Gemeinderat und Ressortvorsteher:

- Stephan Lack

Geschäftsführender Schulleiter:

- Rolf Rickenbach

	Bildung
	Vorsteher: Stephan Lack, FDP

Vertretung Gemeinde Allmendingen:

- Barbara Zuber, Gast

Sekretärin:

- Regula Scheurer

Im Berichtsjahr 2017 fanden 7 ordentliche Kommissionssitzungen und 16 Schulleitungskonferenzen statt.

Im 2017 hat sich die Schulkommission unter anderen mit den folgenden Themen auseinandergesetzt:

- Kick-off neue «Bildungsstrategie (inkl. Workshops)
- Schul- und Schulraumplanung: Empfehlung Variantenentscheid
- Allgemeine Überprüfung und Neubesetzung der Schulkommissions-Ausschüsse
- Neuorganisation permanenter Ausschuss «Disziplinarwesen und Kindswohl»
- Wahl neuer Schulleitungen und Stellvertretungen
- Stellungnahme zu Reglement/Verordnung der Tagesschule
- Controlling 2016-2019: Massnahmenpläne
- Konzept «Integration»

Schule

.....
Geschäftsführende Schulleitung: Rolf Rickenbach
.....

Aebnit/Horbern/Melchenbühl Vorjahr

.....
Schulleitung: Rolf Rickenbach
.....

Anzahl Klassen Aebnit	7	6
-----------------------	---	---

Schülerinnen und Schüler Aebnit	128	119
---------------------------------	-----	-----

Anzahl Klassen Horbern	5	5
------------------------	---	---

Schülerinnen und Schüler Horbern	102	106
----------------------------------	-----	-----

Anzahl Klassen Melchenbühl	5	4
----------------------------	---	---

Schülerinnen und Schüler Melchenbühl	101	91
--------------------------------------	-----	----

Moos/Dorf Vorjahr

.....
Schulleitung: Sacha Dähler
.....

Anzahl Klassen Dorf	2	2
---------------------	---	---

Schülerinnen und Schüler Dorf	45	43
-------------------------------	----	----

Anzahl Klassen Moos	13	13
---------------------	----	----

Schülerinnen und Schüler Moos	269	245
-------------------------------	-----	-----

Seidenberg Vorjahr

.....
Schulleitung: Susanne Zwicky Schluob
.....

Anzahl Klassen Seidenberg	4	13
---------------------------	---	----

Schülerinnen und Schüler Seidenberg	283	260
-------------------------------------	-----	-----

	Bildung
	Vorsteher: Stephan Lack, FDP

Kindergarten

Aebnit, Dorf, Horbern, Melchenbühl, Moos, Seidenberg	Vorjahr	
Schulleitung: Lisa Nyfeler Moor		
Anzahl Klassen	10	10
Schülerinnen und Schüler	198	211

Sämtliche Angaben beziehen sich auf die eingereichten Daten für die Bildungsstatistik.

Tagesschule

Gesamtleitung Tagesschule: Daniela Schönenberger		
Aebnit	Vorjahr	
Standortleitung: Bea Ischi		
Schülerinnen und Schüler	155	126
Horbern	Vorjahr	
Standortleitung: Barbara Schmid		
Schülerinnen und Schüler	78	85
Melchenbühl	Vorjahr	
Standortleitung: Jeannette Kjaer		
Schülerinnen und Schüler	80	81
Moos	Vorjahr	
Standortleitung: Simone Egli		
Schülerinnen und Schüler	88	82
Total	401	374

Ferienbetreuung

Während insgesamt 7 Wochen pro Jahr findet in den Räumlichkeiten der Tagesschule Moos ein betreutes Ferienprogramm von «profawo» (pro family & work) statt.

Das Ferienbetreuungsangebot wurde im 2017 von insgesamt 19 Familien (24 Kindern) genutzt.

Freiwilliger Schulsport

Der freiwillige Schulsport bot im 2017 u.a. folgende Kurse an: Schwimmen, Karate, Handball, Rettungsschwimmen, Rhythmische Gymnastik und Polysport (Basketball, Unihockey, Badminton, etc.)

Kultur

Mettlen-Konzerte in Muri bei Bern

12. März 2017	Nicolas Caccivio (Klavier)
21. Mai 2017	Duo Wernly Walter (G. Wernly/Violoncello, G. Walter/Klavier)
5. November 2017	Claudia Schaffner (Querflöte), Julia Wacker (Harfe)

Konzert im Bärtschihus, Gümligen

2. September 2017	Musique Simili «Brahms Tzigane» Organisation: Gemeinderat, Kulturkommission und Kulturverein
-------------------	---

HippityHop Spielgruppe, Mittagstisch in Englisch, PC-Kurse.

21. März 2017	Anlass mit «Zyt ha für Anderi», Lesung von Rolf von Siebenthal
26. April 2017	Anlass mit Markus Keller und Christiane Wagner vom Theater an der Effingerstrasse: «Wie entsteht eine Theateraufführung».
16. Oktober - 3. November 2017	Ausstellung «Let's go DanaLand»

Veranstaltungen Gemeindebibliothek Gümligen

HippityHop Spielgruppe, Mittagstisch in Englisch, PC-Kurse.

21. März 2017	Anlass mit «Zyt ha für Anderi», Lesung von Rolf von Siebenthal
26. April 2017	Anlass mit Markus Keller und Christiane Wagner vom Theater an der Effingerstrasse: «Wie entsteht eine Theateraufführung».
16. Oktober - 3. November 2017	Ausstellung «Let's go DanaLand»
14. November 2017	Lesung von und mit Peter Gysling – Buch: «Andere Welten»
24. November 2017	Sofalesung mit Tim Krohn

Jungbürgerfeier

An der Jungbürgerfeier 2017 haben 30 Personen teilgenommen. Eingeladen wurden insgesamt 110 Jungbürgerinnen und Jungbürger des Jahrgangs 1999. Traditionsgemäss wurde im ersten Teil im Bowlingcenter Rubigen Bowling gespielt. Nach dem anschliessenden Apéro dislozierten die Teilnehmenden nach Gümligen ins Restaurant Tao Tao zum gemeinsamen Nachtessen. Der Anlass wurde von den Teilnehmenden sehr geschätzt und bereitete allen grosse Freude.

Bundesfeier

Ab 19.00 Uhr begannen sich die Tische im Seidenberggässchen langsam zu füllen. Entgegen der Prognosen war das Wetter gut und entsprechend wirkte sich dies auch auf die Stimmung der Gäste aus. Die Festwirtschaft wurde auch in diesem Jahr

von der Firma «bonapp catering & so» betrieben. Der Anlass ist nach wie vor sehr beliebt. Beim Feuerwerk um 22.00 Uhr waren mehr als 500 Personen anwesend.

Sport

Die Sportinfrastruktur (Sportanlage Füllerich, Sporthallen, Lehrschwimmbecken) wurde rege genutzt und erfreut sich grosser Beliebtheit.

Auch das Aarebad wurde intensiv besucht. Dank des schönen Sommers konnten insgesamt 96'551 Gäste registriert werden (Vorsaison 85'802). Es war eine erfolgreiche Saison ohne grössere Zwischenfälle.

Am 2. September fand in den Sportanlagen Melchenbühl, Füllerich und Moos der erste Schnuppersporttag der Gemeinde Muri bei Bern statt. Der Anlass wurde von über 100 Kindern und Jugendlichen der ersten bis neunten Klasse besucht. Mitglieder von den acht Sportvereinen BSV Bern Muri, Satus Gümligen, Turnverein Muri-Gümligen, Schützengesellschaft Muri-Gümligen, Tennisclub Muri, Unihockey Bern-Capitals Volley Muri Bern und SLRG Muri-Gümligen machten es möglich, dass die Teilnehmenden zwischen 10 und 15 Uhr viele verschiedene Sportarten unter kundiger Leitung ausprobieren konnten.

Fachstelle für Kinder- und Jugendfragen, FKJF

Die Fachstelle startete im Januar 2016 mit zwei dreijährigen Pilotprojekten. Einerseits soll die offene Kinder- und Jugendarbeit neu und bedarfsgerecht ausgerichtet werden und andererseits im Frühbereich (0 – 4 Jahre) neue Angebote entstehen. Die Fachstelle besteht damit zurzeit aus den folgenden drei Bereichen: der Schulsozialarbeit, der offenen Kinder- und Jugendarbeit und dem Frühbereich Primokiz und ist für kinder- und jugendspezifische Anliegen für das Alterssegment der 0- bis 20-jährigen zuständig. Mit diesen neuen Strukturen kommt die Fachstelle ihrer Vision eines gemeindeinternen «Kompetenzzentrums Kinder und Jugend» einen wesentlichen Schritt näher (www.fkjf.ch).

Kulturkommission

Präsidentin:

- Lea Heimann, forum

Mitglieder:

- Joe Brunner, SP
- Marianne Gautschi, FDP
- Amelia Herren, SVP
- Susanne Jaussi, SP
- Michael Stalder, JF
- Franziska Volken, FDP

Gemeinderat und Ressortvorsteher:

- Beat Wegmüller

Bibliothek:

- Patricia Gubler

Sekretärin:

- Regula Scheurer

Im Berichtsjahr 2017 fanden vier ordentliche Kommissionssitzungen und 10 Vorstandssitzungen des Kulturvereins statt.

Wichtigste Traktanden

- Zusammenarbeit Gemeinderat, Kulturverein, Kulturkommission und Kornhausbibliotheken
- Behandlung und Beurteilung von Gesuchen für div. Kulturprojekte, Kleintheater, Musikschaaffende, etc.
- Koordination kultureller Veranstaltungen
- Budget

Im Jahr 2017 konnten für diverse Unterstützungsgesuche insgesamt CHF 8'755.00 vergeben werden. Eingereichte und behandelte Gesuche: 20.

Ausschuss «Projekt Kulturhistorische Informationstafeln»

Mitglieder:

- Beat Wegmüller
- Walter Thut
- Joe Brunner
- Regula Scheurer

Die erste Sitzung fand am 19. April 2017 statt. Seither fanden weitere Zusammenkünfte, Besichtigungen (Vorort-Begehungen) und Sitzungen statt. Eine Beraterin (Corporate Design) sowie ein Signaletiker wurden ins Projektteam einbezogen.

Weitere Projekte

«Nimm eins, bring eins». Ja zu offenen Bücherschränken!
Diverse Abklärungen sind in Bearbeitung.

Bibliothek

Es fanden im Berichtsjahr 17 Klasseneinführungen mit 320 Schülerinnen und Schülern statt.

Der Lesezirkel des Frauenvereins traf sich neun Mal.
244 Kinder besuchten die Märlistunde.

	Jugend, Kultur, Sport	
	Vorsteher: Beat Wegmüller, SP	

Medienbestand	2016	2017
	17'686	18'823
Ausleihen	2016	2017
	62'863	64'031

Neu erworben wurden 2'252 Medien, makuliert wurden 2'016 Medien.
 Von 12'755 Einwohnenden der Gemeinde sind 3'213 bei der Bibliothek eingeschrieben. Dies entspricht prozentual einem Anteil von 25,2%.

Sportkommission

Wichtige Geschäfte:

- Anpassung Papier Aufgaben/Kompetenzen
- Jugendmotion; Errichtung Schnuppersporttag
- Schnuppersporttag
- Budget
- Benützungsgesuche
- Litteringproblem Sportanlage Füllerich
- Werbung im Aarebad

Fachstelle für Kinder- und Jugendfragen, FKJF

Personelles

Die Fachstelle wurde bis Ende 2016 direkt durch die Abteilungsleitung Soziale Dienste geführt. Seit dem 1.1.2017 verfügt sie über eine eigene Bereichsleitung, welche Nicole Clematide übertragen wurde. Ihre Stellenprozente wurden von 60% (OKJA) auf insgesamt 75% erhöht. Zwei Vorpraktikantinnen bereicherten das OKJA-Team im 2017 durch ihren grossen Einsatzwillen. In der Schulsozialarbeit wurde per August 2017 eine Ausbildungsstelle geschaffen, die mit Julia Bächler, ehemalige Vorpraktikantin OKJA, besetzt werden konnte. Im Schulhaus Seidenberg hat die Schulsozialarbeiterin, Carla Dufing, Mitte Oktober ihren unbezahlten Urlaub angetreten und Rebekka Stihl hat die Stellvertretung bis zu den Sommerferien 2018 übernommen.

Fachausschuss für Kinder- und Jugendfragen

Der Fachausschuss für Kinder- und Jugendfragen hat sich im Frühling 2017 neu aufgestellt. Er wurde neu in den «Ausschuss für Kinder- und Jugendfragen» unbenannt, erhielt ein neues «Weisungs»-Papier und hat sich neu auch mit politischen Mitgliedern besetzen lassen. Ziel der Veränderung war es, eine nähere Verbindung zur Politik zu erhalten und die Mischung der Gruppe mit Fachleuten, Laien und Politikern zu verbessern. Der Ausschuss hat sich im 2017 zweimal getroffen und wird sich im Schnitt drei- bis viermal jährlich treffen.

Offene Kinder- und Jugendarbeit, OKJA

Unter dem Aspekt des laufenden Pilotprojektes (2016-2018) und der Neuausrichtung erarbeitete das Team eine Charta für die OKJA. Sie beinhaltet die eigentliche Mission (bzw. den übergeordneten Auftrag), Ambitionen (angestrebte, übergeordnete Ziele) und die Werte, als Basis für die tägliche Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Eltern und im Gemeinwesen.

Das OKJA führte 2017 Buch über die Anzahl der mit ihren Angeboten erreichten Kindern und Jugendlichen. 2017 waren dies ca. 2'200 Kinder oder Jugendliche. Sowohl bei der Statistik wie bei der Anzahl Kindern je Angebot können Kinder zwei oder mehrfach gezählt worden sein.

OKJA Angebote

Der Kindertreff (Spielnachmittage) wurde weitergeführt. An den 18 Spielnachmittagen waren insgesamt 119 Kindern anwesend.

Weitergeführt wurden auch die wöchentlichen Schulhaus bzw. Pausenplatz Besuche (25). Hier erreicht die OKJA am meisten Kinder (656). Die öffentliche Spielbrache neben der Worbstrasse 211 wurde offiziell eröffnet. In den Frühlings- und den Herbstferien fand jeweils eine Brachenwoche statt, an welchen jeweils rund 60 Kinder teilnahmen. Die OKJA war erneut am Muri-Plauschlauf mit einem Animationsangebot zugegen. Im Asylbereich wurde die Velowerkstatt mit einem Spielangebot ergänzt und der Kontakt zu den Familien und Jugendlichen (auch Unbegleitete minderjährige Asylbewerber [UMA]) intensiviert.

Bis März wurden die letzten JUMP Spiel- und Sportsonntage realisiert. Weil JUMP in den letzten Jahren sein Ziel immer stärker verfehlt hat (immer jüngere und weniger Kinder), wird das Projekt durch ein neues Angebot (Parcours) ersetzt. Dieses soll gezielt Jugendliche erreichen, welche sich sonst für keine Sportart begeistern können.

Auf Antrag der Fachstelle schloss die Gemeinde mit Pro Juventute eine Vereinbarung für «MitSpielplatz» ab.

Zusammenarbeit mit Schulen und Schulsozialarbeit

27 Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klasse besuchten im 2017 im Rahmen des LIFT-Projekts (Förderung der beruflichen Integration für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler) je insgesamt 14 Modulkurse bei der OKJA und fanden grösstenteils einen Wochenarbeitsplatz, in welchem sie erste Arbeitserfahrungen sammelten.

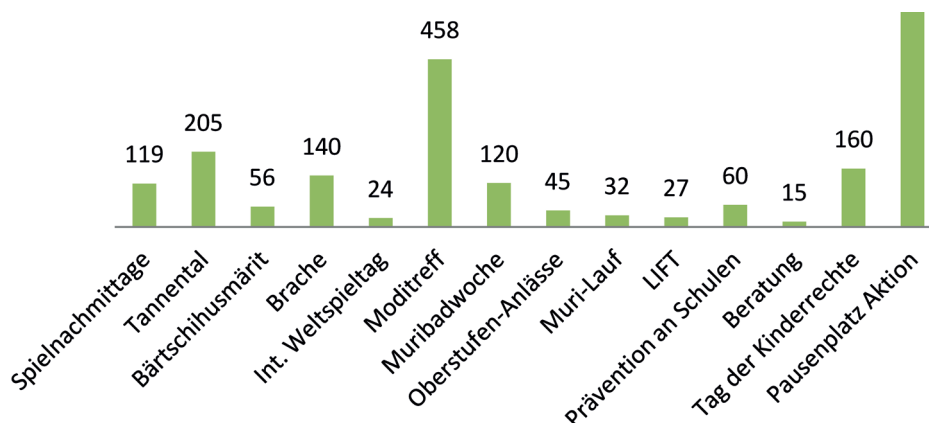
In Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit (SSA) haben im letzten halben Jahr verschiedene Sexual- und Suchtpräventionsmodule in den Schulen stattgefunden. Aus diesen Kontakten haben sich einzelne Beratungen mit Jugendlichen ergeben.

Vernetzung

In Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit der ref. Kirchgemeinde wurden wiederum der «internationale Weltspieltag», das Harassen-Klettern am Bärtschihusmärit und die Muribadwoche realisiert. Sehr gut und erfolgreich entwickelte sich der «Moditreff». An 45 Freitagnachmittagen nahmen knapp 460 Mädchen teil. Auf das Thema (Gewaltfreies Aufwachsen) für den «Tag der Kinderrechte» konnte, dank aktiver Mitarbeit der im OK vertretenen Institutionen, schon im Vorfeld mittels LONA-Artikeln wiederholt hingewiesen werden.

Auf Antrag der Fachstelle schloss die Gemeinde mit Pro Juventute eine Vereinbarung ab. Alle unsere Vernetzungspartner wurden für das Projekt «MitSpielplatz» gewonnen und gebeten sog. Patinnen und Paten für den Spielplatz zu rekrutieren.

Anzahl Kinder und Jugendliche 2017 in OKJA Angeboten

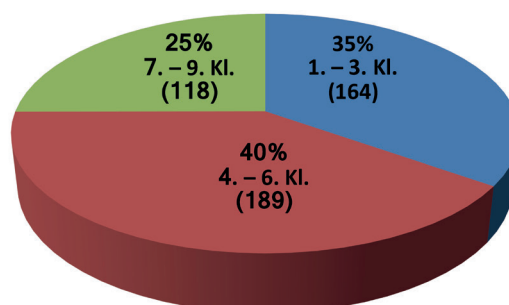


Schulsozialarbeit, SSA

Anfragen

Im gesamten Jahr wurden insgesamt 471 Erstgespräche (Intakes) geführt, was einer Zunahme von knapp 33% entspricht. Die Aufteilung auf die verschiedenen Schulstufen wird aus der untenstehenden Grafik ersichtlich.

Intakestatistik 2017



264 Erstberatungen fanden mit Kindern und Jugendlichen (56 %) statt, gefolgt mit 73 Beratungen von Lehrpersonen (15.5 %) und 52 Beratungen von Eltern (11 %). Bei den Gründen für die Fallaufnahme bildete die Rubrik «Konflikte/Gewalt/Mobbing» mit 189 Erstgesprächen (40 %) den grössten Bereich. Weitere Bereiche waren mit 57 Anfragen der «Umgang mit Regeln», mit 34 Anfragen die «sozialen Auffälligkeiten» und mit 36 Anfragen die «familiären Probleme».

Bei 47 Intakes (10 %) kam es zu Schulungen, wo die SSA direkt mit den Klassen oder Kindergruppen arbeitete. Häufig wurde das Thema des Plagens und des Geplagt werdens aufgegriffen, wobei der Stärkung der Selbst- und Sozialkompetenz eine entscheidende Rolle zukam.

In den beiden Schulhäusern Moos und Seidenberg wurden in der Oberstufe sowie bei den Mittelstufenklassen Unterrichtseinheiten zum Thema Liebe/Sexualität gehalten. Im Schulhaus Moos wurden in zwei Klassen Unterrichtseinheiten zur Suchthematik durchgeführt.

Gemeinsam mit der Lehrerschaft arbeitete die SSA im Schulhaus Dorf am Thema Klassenklima – Umgang miteinander.

Im Schulhaus Aebnit wurde mit zwei ersten Klassen das Angebot Kampfes Spiele durchgeführt. Ebenfalls wurde dieses Angebot im Schulhaus Seidenberg von den sechsten Klassen genutzt.

In einer vierten Klasse, welche stark von Mobbingvorkommnissen betroffen war, fanden nach einer Klassenbefragung mehrere Interventionen, unter anderem auch der «no blame approach», statt.

Themenabende für Eltern

Die digitalen Medien, insbesondere soziale Netzwerke und deren Missbrauch bei Cybermobbing wurden an zwei Themenabenden aufgegriffen. An einem weiteren Themenabend wurde das Thema Mobbing von Eltern rege diskutiert.

Primokiz

Das Projekt «Primokiz» hat zum Ziel, Familien mit Kindern von 0-6 Jahren optimal zu unterstützen. Nachdem in den vergangenen Jahren eine Situationsanalyse erstellt und ein Konzept erarbeitet wurde, konnte das Projekt «Primokiz» am 01.01.2016 offiziell starten. Der Gemeinderat hat eine dreijährige Pilotphase bewilligt, während der fünf Teilprojekte umgesetzt werden. Die Pilotphase wird von der Fachhochschule Luzern extern evaluiert.

Umsetzungsschritte im 2017

Vernetzung

Im Herbst fand ein grosses Vernetzungstreffen für den ganzen Frühbereich statt. Zudem wurde an kleinteiligen Treffen mit Institutionen die Verknüpfung mit «Primokiz» angeregt.

	Jugend, Kultur, Sport
	Vorsteher: Beat Wegmüller, SP

Schritt:weise

Mit den Gemeinden Ittigen und Ostermundigen wurde viel Zeit investiert, um ein gemeinsames Schritt:weise-Angebot aufbauen zu können. Nach einigen Sitzungen und schon weit fortgeschrittenen Verhandlungen scheiterte dieses Projekt leider an der mangelnden Finanzierung des Kantons.

Zurzeit ist eine Anfrage hängig, ob Muri Schritt:weise-Plätze in der Stadt Bern einkaufen kann.

Muki-Deutsch

Nach einer langen Suche konnte für den von HEKS geplanten Kurs Kursleiterinnen gefunden werden. Die Ausschreibungen wurden gemacht und per Januar 2018 konnte der Kurs nun starten.

Spielgruppen

Im 2017 wurden mehrere Treffen abgehalten, an denen gemeinsame Themen und schwierige Situationen im Spielgruppen-Alltag besprochen wurden.

Kindgerechte Aussenräume

Die Spielbrache auf dem Industriegelände neben der Worbstrasse 211 wurde gemeinsam mit der OKJA weiter in Betrieb gehalten.

Die Abteilungen Bauverwaltung und Soziale Dienste haben mit einem Projekt begonnen, welches die Überprüfung und Optimierung der Aussenräume in der Gemeinde zum Ziel hat. Primokiz vertritt die Fachstelle in diesem Gremium.

Gemeinsam mit Pro Juventute und der OKJA wurde das Projekt MitSpielplatz lanciert. Dabei sollen Freiwillige befähigt werden, die Aussenräume der Gemeinde zu beleben und Aktivitäten zu lancieren.

Jugendbatzen

Anspruch auf den Jugendbatzen (CHF 40.00 pro Kalenderjahr) haben die einheimischen Vereine mit ortsansässigen Mitgliedern im Alter zwischen 7 und 19 Jahren.

Verein	Anzahl Jugendliche	Betrag CHF
FC Muri-Gümligen	216	8'640.00
BSV Bern-Muri	70	2'800.00
Satus Sportverein	86	3'440.00
SRLG Muri-Gümligen	21	840.00
Schützengesellschaft Muri-Gümligen	7	280.00
Tennisclub Füllerich	1	40.00
Tennisclub Thoracker-Muri	18	720.00
Tennisclub Muri-Gümligen	71	2'840.00
Trachtengruppe Muri-Gümligen	10	400.00
Turnverein Muri-Gümligen	43	1'720.00
Volley Muri Bern	19	760.00

Aarebad

Einnahmen	Saison 2017	Saison 2016
Eintrittsgelder	CHF	CHF
Eintritte Erwachsene	94'485.00	101'455.00
Eintritte Kinder/Bäderverbund Erw.	12'207.50	13'885.00
Eintritte KulturLegi	500.50	563.50
Eintritte Bäderverbund Kinder	453.75	397.50
Eintritte Studenten/AHV	13'668.00	12'188.00
Saison-Abo Erwachsene (einheimisch)	49'250.00	36'750.00
Saison-Abo Erwachsene (auswärtig)	14'790.00	9'860.00
Saison-Abo Kinder	9'175.00	6'250.00
Ersatz-Abo's	65.00	15.00
10-er Abo Erwachsene	21'735.00	20'115.00
10-er Abo Kinder	922.50	990.00
Garderobengebühren	8'791.20	8'902.50
Vermietungen	1'042.00	1'103.40
Erlöse aus Verkäufen und Aufträgen	3'598.70	3'238.85
Total	230'684.15	215'713.75

Die Abteilung Soziale Dienste hat per 1. Januar 2017 eine leichte veränderte Organisationsstruktur eingeführt. Neu wurde ein «Bereich Administration» inkl. Buchhaltung und AHV-Zweigstelle gebildet, welches als Dienstleistungszentrum der Abteilung die anderen Bereiche administrativ unterstützt. Diese Veränderung ist umgesetzt und die Strukturen sind bereinigt. Die Bereiche der Sozialberatung und Kindes- Erwachsenenenschutz sind im 2017 personell stabil geblieben. Die beiden Kita's der Gemeinde hatten den einen oder andren Personalwechsel, welches zu der üblichen Fluktuation gehört.

Die Sozialkommission hat sich mit vielfältigen Themen auseinandergesetzt. Die Schwerpunktthemen waren die Umsetzung des Altersleitbilds und die Evaluation der «Fachstelle für Gesundheit im Alter». Letztere wurde vom Institut Alter der Berner Fachhochschule durchgeführt. Die Fachstelle wird bis Mitte 2018 im Rahmen eines Pilotbetriebs vom Alterszentrum Alenia geführt. Das Institut für Alter empfahl zur Weiterführung drei Szenarien, wovon das Szenario «Weiterentwicklung und Profilierung» gewählt wurde. Die definitive Einführung wird im 2018 dem GGR beantragt.

Gegenüber dem Vorjahr 2016 stiegen im Berichtsjahr die Nettokosten der Sozialhilfe um CHF 445'927.02 oder 12,5% an, was vorwiegend auf die Zunahme der unterstützten Personen (37 oder +9.3%) zurückzuführen ist. Auch die steigenden Kosten, insbesondere die Krankenkassenprämien sowie die übrigen Gesundheitskosten wirken sich auf der Ausgabenseite auf die Zunahme der Nettokosten aus. Auffallend ist, dass weniger eingenommen worden ist. Das zu erklären ist schwierig, hat aber sicher mit der zunehmend restriktiven Haltung der IV zu tun, die viel weniger oft und rasch Renten spricht. Die Unterstützungsdossier nahmen von total 234 im Jahre 2016 auf total 245 im Jahre 2017 zu.

Die Gemeinde Muri bei Bern ist mit 2.79% (2016) aber nach wie vor deutlich unter der kantonalen (4.58%) und schweizerischen Sozialhilfequote (3.3%). Die Sozialhilfequote ist die Prozentzahl der von der Sozialhilfe abhängigen Personen zur Bevölkerungszahl.

Bei der AHV-Zweistelle zeigt sich, dass auch in Muri bei Bern der Anspruch auf Ergänzungsleistungen stetig steigt. Das führen wir auf die eher hohe Anzahl von betagten Menschen im Vergleich zur Gesamtbevölkerung zurück.

Bei den zwei gemeindeeigenen Kita-Betrieben konnte im Vergleich zum Vorjahr die Einnahmen bei den nicht subventionierten Plätzen erheblich verbessert werden. Begründet ist dies mit der deutlich besseren Auslastung und dadurch, dass weniger Plätze von Kindern unter zwölf Monaten belegt waren. Die Kita wurde mit einem Zwischenaudit von zertifizierter Stelle überprüft. Es gab einige wenige Aspekte, die verbessert werden müssen, das Audit fiel aber grossmehrheitlich sehr positiv aus.

Im Bereich Kindes- Erwachsenenenschutz hat sich die Anzahl Begleitungen und Abklärungen nur unwesentlich verändert.

Sozialkommission

Die Aufgaben der Sozialkommission sind im Artikel 17 des Sozialhilfegesetzes und Artikel 5 der Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration (ASIV) und im Anhang der Gemeindeordnung beschrieben. Sie berät und informiert zudem den Gemeinderat in strategischen Fragen betreffend des öffentlichen, kommunalen Gesundheitswesens, der Gesundheitsförderung, der Prävention und des Altersbereiches.

Im Berichtsjahr befasste sich die Sozialkommission nebst den ordentlichen Geschäften mit folgenden Themen:

- Jahresthema: Fachstelle Gesundheit im Alter; Evaluation der Fachstelle durch das Institut Alter der Berner Fachhochschule. Die Fachstelle Gesundheit im Alter wird bis 30 Juni 2018 verlängert. Die Empfehlungen einer definitiven Einführung werden im Jahr 2018 in den Gemeinderat, bzw. Grossen Gemeinderat gebracht.
- Prüfung eines Seniorenrates für die Gemeinde
- Altersleitbild: Massnahmen daraus prüfen.
- Vernehmlassung über die neue «Verordnung über die öffentliche Sozialhilfe (SHV)» und die neue «Verordnung über die Zusammenarbeit der kommunalen Dienste mit den Kinds- und Erwachsenenschutzbehörden und die Abgeltung der den Gemeinden anfallenden Aufwendungen (ZAV)»
- Sozialhilferechnung 2016
- Genehmigung von Anträgen aus dem Fürsorgefonds
- Überarbeitung des «Sozialen Wegweisers» und der Broschüre «Rund ums Chind»
- Betriebsbewilligungen Familienpflege
- Entscheide über Gesuche an den «allgemeinen Fonds der Fürsorgeverwaltung»
- Reporting Bereich Sozialhilfe
- Controlling Besuche in der Kita; Mithilfe bei der Erarbeitung eines Betriebskonzepts für die Kita; Bewilligung der Schliesstage 2018
- Kontrolle der AHV-Zweigstelle
- Zusammenarbeit mit dem Tageseltern-Verein (TEV)

Die Sozialkommission ist die zuständige Gesundheitsbehörde für strategische Fragen im kommunalen Gesundheitswesen. Das öffentliche Gesundheitswesen auf kommunaler Stufe umfasst die Gesundheitspflege (Gesundheitsförderung und Prävention) und die Gesundheitspolizei (z. B. Lebensmittel, Schwimmbäder). Auf Stufe Kanton stehen Fachstellen unterstützend zur Verfügung.

Gesundheit

Fachstelle für Gesundheit im Alter

Die «Fachstelle für Gesundheit im Alter» erhöhte erneut planmässig ihren Betrieb im 2017. Die durch das Alterszentrum ALENIA erbrachten Leistungen umfassten Angebote in den Bereichen Wissensvermittlung/Beratung, Begegnung/Aktivierung und Koordination/Vernetzung. Ziel dieser Fachstelle für Gesundheit im Alter ist es, persönliche und soziale Ressourcen für die Gesundheit im Alter zu stärken. Die Fachstelle beriet im 2017 regelmässig Menschen im Alter aus der Gemeinde zu Gesundheitsfragen und Altersfragen. Sie führte zudem zwei Anlässe durch. Ein Anlass war zum Thema «Palliative Care», welche mit anderen Institutionen in der Gemeinde durchgeführt worden ist und im Weiteren wurden drei Rollatorkurse und ein Billetteautomatenkurs angeboten.

Die Fachstelle wurde durch das Institut Alter der Berner Fachhochschule evaluiert und es wurden diverse Szenarien vorgeschlagen. In Zusammenarbeit mit der Sozialkommission wurde am 6. Dezember 2017 dem Gemeinderat ein Vorschlag der Neuausrichtung der Fachstelle unterbreitet:

- Forcierung der Aktivitäten
- Erweiterung des Aufgabenportfolios um Aktivitäten
- Ausbau der Ressourcen (50 % Stelle)
- Anpassung der Namensgebung
- Klarere Trennung der Fachstelle von Alenia im Aussenauftritt
- Ansiedlung der Fachstelle im Zentrum der Gemeinde

Der Gemeinderat hat diesem Vorschlag zugestimmt und im 2018 wird ein konkreter Antrag gestellt und das Geschäft im Grossen Gemeinderat unterbreitet.

Trinkwasserkontrolle

Über das Jahr hinweg wurden vom kantonalen Labor 113 Wasserproben analysiert. Davon waren 73 bakteriologische und 40 chemische Untersuchungen. Keine der Proben gaben Anlass zu Beanstandungen. Das Trinkwasser entsprach in allen Punkten den gesetzlichen Vorschriften. Insgesamt ein bemerkenswertes Ergebnis bei einer totalen Wassergewinnung von 2'214'800 m³ im Jahr 2017.

Pilzkontrolle

Erneut war der Sommer im Mittelland eher trocken, was zu einem mässigen Pilzaufkommen im Mittelland führte. Die Anzahl Pilzkontrollen nahm im 2017 zu.

Die Statistik der Pilzkontrollstelle in der Gemeinde im Vergleich mit dem Vorjahr:

	Kontrolle 2017	Kontrolle 2016
Anzahl Kontrollen	110	80
Total in Kilogramm	130 kg	52 kg
davon Speisepilze	118 kg	42 kg
davon keine Speisepilze	10 kg	8 kg
davon Giftpilze	2 kg	2 kg
davon tödlich giftig	0.2 kg	0.1 kg

Abt. Soziale Dienste

AHV-Zweigstelle

Die Anmeldungen für einen Leistungsbezug (AHV/IV) bewegten sich im Rahmen des Vorjahres.

Die Leistungen betragen unverändert pro Monat:

	Mindestrente	Höchstrente
Einzelrenten	CHF 1'175	CHF 2'350
Höchstbetrag der beiden Renten eines Ehepaars	CHF 3'525	
Witwen- /Witwerrente	CHF 940	CHF 1'880
Waisen- und Kinderrente	CHF 470	CHF 940

Hilflosenentschädigung der AHV

leichten Grades		CHF 235
mittleren Grades		CHF 588
schweren Grades		CHF 940

Hilflosenentschädigung der IV

	im Heim	im eigenen Zuhause
leichten Grades	CHF 118	CHF 470
mittleren Grades	CHF 294	CHF 1'175
schweren Grades	CHF 470	CHF 1'880

Wer hat Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung?

Versicherte, die bei alltäglichen Lebensverrichtungen wie Ankleiden, Essen, Körperpflege usw. dauernd auf die Hilfe anderer Personen angewiesen sind, dauernder Pflege oder persönlicher Überwachung bedürfen, sind im Sinne der IV hilflos. Sie haben Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung, wenn

- sie in der Schweiz wohnhaft sind,
- die Hilflosigkeit ununterbrochen mindestens ein Jahr gedauert hat,
- kein Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung der obligatorischen Unfallversicherung oder der Militärversicherung besteht.

Die Auszahlung der Hilflosenentschädigung erfolgt höchstens für die zwölf der Anmeldung vorangegangenen Monate. Die Hilflosenentschädigung ist von Einkommen und Vermögen unabhängig.

Ergänzungsleistung (EL)

Die AHV-Zweigstelle ist die Anlaufstelle der EL-beziehenden Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger und auch für erste Abklärungen in Sachen EL-Anmeldung. In diesem Jahr wurden bei einem Bestand von 371 Dossiers (Bestandeszunahme 6%), 278 Mutationen vorgenommen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

- 78 (62) Neuanmeldungen
- 45 (78) Gesuche um Neufestsetzungen
- 155 (118) abgekürzte Gesuche um Anpassungen

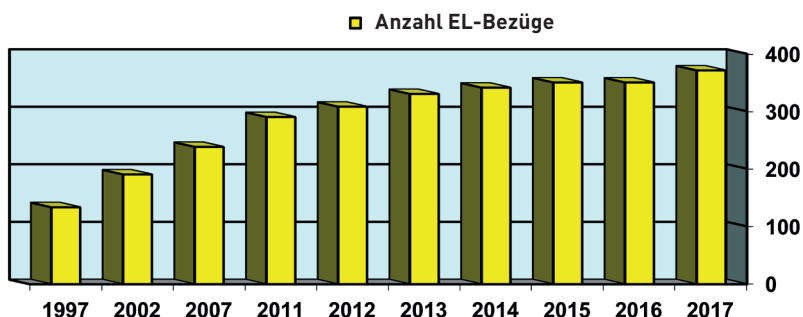
Die massgebenden Durchschnittsprämien der Krankenkassen zur Berechnung der Ergänzungsleistungen wurden auf CHF 6'108 erhöht.

Für die Deckung des Lebensbedarfs blieben die Ansätze unverändert:

- für Alleinstehende CHF 19'290.00
- für Ehepaare CHF 28'935.00
- für Waisen CHF 10'080.00

Bei den eingereichten Belegen von EL-Bezügern betr. Rückerstattung von Krankheitskosten (Selbstbehalte, Zahnsanierungen usw.) ergibt sich eine Erhöhung um 10.21% gegenüber dem Vorjahr.

Übersicht über die Entwicklung der Ergänzungsleistung (EL)



Beiträge AHV/IV/EO/ALV

Der Beitragssatz an die Erwerbsersatzordnung (EO) beträgt unverändert 0.45% des Bruttolohnes. Der Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil beträgt je 0.225%. Der Beitragssatz an die AHV/IV/EO beträgt somit für Arbeitnehmende und Arbeitgebende 10.25%.

Der maximal versicherte Verdienst in der obligatorischen Unfallversicherung beträgt unverändert CHF 148'200 des Bruttojahreslohns. Der Beitragssatz an die Arbeitslosenversicherung (ALV) von 2.2% vom massgebenden Lohn wird bis zur Höchstgrenze von CHF 148'200 erhoben. Für Lohnanteile über CHF 148'200 beträgt der Beitragssatz an die ALV 1% des massgebenden Jahreslohnes (nach oben unbegrenzt).

Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen ist in diesem Jahr an 36 (25) Angestellte und selbständigerwerbende Mütter eine Mutterschaftsentschädigung ausgerichtet worden. Zuständig für die Auszahlung des Leistungsanspruchs ist die Erwerbsausfallentschädigung.

Ebenfalls unverändert werden 80 % des letzten Lohnes vor der Dienstleistung als Erwerb ersatz (EO) entschädigt. Dies entspricht einem Tagesansatz von mindestens CHF 62 und höchstens CHF 245. Es wurden 580 (414) EO-Meldekarten verarbeitet

Abrechnungspflichtige

Von den 166 (137) Neuanmeldungen für Einzelfirmen, jur. Personen, Hausdienst- arbeitsgeber usw., sind 67 % Hausdienst arbeitsgeber unter den Neuzugängen. Dieser hohe Anteil ist auf die Bestimmung, gültig ab 1.1.2008 zurückzuführen:

- Wer einen eigenen Haushalt führt und Personen als Hausdienst arbeitsneh mende beschäftigt und sie entlohnt (Geld- oder Naturallohn) ist verpflichtet, von diesem Lohn Sozialversicherungsbeiträge zu entrichten, auch wenn dieser noch so bescheiden ist. Wer die Meldung unterlässt, kann sich strafbar machen.
- Der massgebende Lohn von in Privathaushalten beschäftigten Personen unterliegt nicht der Beitragspflicht, wenn
- sie diesen bis zum 31. Dezember des Jahres erzielen, in dem sie das 25. Alters- jahr vollenden;
- dieser je Arbeitgeber den Betrag von CHF 750 im Kalenderjahr nicht über- steigt

Die Versicherten können die Beitragsentrichtung aber verlangen.

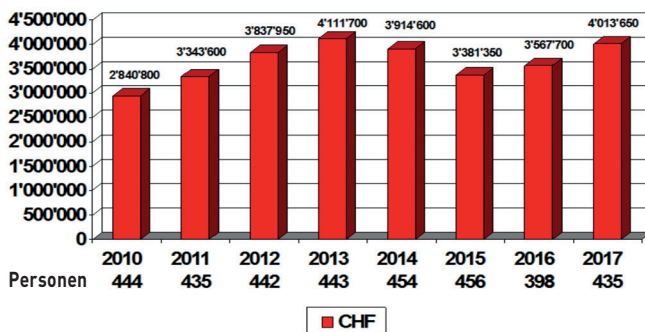
Bei den Anmeldungen der beitragspflichtigen Nichterwerb stätigen und Früh- pensionierten ohne eigene Erwerb stätigkeit blieben die 124 (126) Anmeldungen im Rahmen vom Vorjahr.

Familienzulagen

Die Beiträge an die Familienausgleichskasse blieben unverändert auf 1.80 %. Gemäss Bundesgesetz über die Familienzulagen (FamZG) entrichten Selbst- ständigerwerbende Beiträge auf ihrem AHV-pflichtigen Einkommen entspre- chend dem versicherten Verdienst in der Unfallversicherung. Die Begrenzung des beitragspflichtigen Einkommens liegt bei CHF 148'200.

Wirtschaftliche Hilfe (Sozialhilfe)

Nettoaufwand und Fallzahlen in der Sozialhilfe



Die genauen Sozialhilfekosten für die Gemeinde Muri bei Bern lassen sich für das Jahr 2017 auf Grund des Systems des solidarischen Lastenausgleiches noch nicht sagen. Sämtliche Sozialhilfekosten werden in einem Verteilschlüssel auf den Kanton und die Gemeinden verteilt. Es kann somit sein, dass auf Grund dieses Verteilschlüssels die SH-Auslagen für die Gemeinde höher ausfallen, als die Gemeinde Muri bei Bern ausgeben hat.

Bevorschussung und Inkasso von Unterhaltsbeiträgen

Da die Bevorschussung neu für maximal zwölf Monate verfügt werden kann, sind sämtliche Bevorschussungsfälle einer jährlichen Revision zu unterziehen, wozu die Gesuchstellenden die zur Überprüfung der Anspruchsvoraussetzungen erforderlichen Unterlagen einzureichen haben. Wie bereits im Vorjahr wurden auch im Berichtsjahr sämtliche laufenden Bevorschussungsfälle überprüft und neu verfügt. Diese Neuerung führt zu einem beträchtlichen administrativen Mehraufwand, sowohl für die Alimentenfachstelle wie für die Gesuchstellenden.

Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen beträgt die maximale Bevorschussungssumme pro Kind und Monat im Berichtsjahr CHF 940.00. Die ausgerichteten Vorschüsse werden durch die Alimentenfachstelle von den Unterhaltspflichtigen im Rahmen der verfügbaren zivil- und strafrechtlichen Möglichkeiten konsequent zurückgefordert. Die Rücklaufquote im Jahr 2017 betrug 65,8% (Vorjahr 64,5%).

Weiterhin erfüllen viele Alimentenschuldner ihre Unterhaltspflicht nicht, weil sie infolge Arbeitslosigkeit oder eigener Unterstützungsbedürftigkeit dazu nicht in der Lage sind. In solchen Fällen sind die Erfolgsaussichten des Alimenteninkassos gering. Die Wirksamkeit der Inkassomassnahmen hängt von der finanziellen Situation der unterhaltspflichtigen Person ab. Bei Alimentenschuldnern mit Wohnsitz im Ausland oder mit unbekanntem Aufenthalt erweist sich das Alimenteninkasso oft als aussichtslos. Die strafrechtlichen Konsequenzen im Falle einer Verurteilung wegen Vernachlässigung der Unterhaltspflicht haben für viele Alimentenschuldner ihre abschreckende Wirkung verloren, da in der Regel nur eine Geldstrafe anstelle einer Gefängnisstrafe ausgesprochen wird.

Im Berichtsjahr wurden in 42 Fällen (Vorjahr 45 Fälle) Alimentenvorschüsse ausgerichtet.

Kindertagesstätte

Betrieb

Im Betriebsjahr 2017 konnten wir die 2016 beschaffte Software-Lösung erstmals das ganze Jahr nutzen. KiPro 11 hat sich insbesondere bei den Gebührenberechnungen, der Rechnungsstellung und der Belegungsstatistik bestens bewährt. Neu können wir den Eltern ohne grossen Aufwand eine Steuerbescheinigung zukommen lassen.

Erstmals seit über 30 Jahren wurde im November 2017 mit Frau Susanna Bieri eine Mitarbeiterin der Kindertagesstätte pensioniert. Zudem gab es einige personelle Veränderungen. Die beiden Teamleiterinnen in der Kita Jamballa, Frau Marlis Aeschlimann und Frau Anja Urweider verliessen uns, um neue berufliche Herausforderungen anzunehmen. An ihrer Stelle konnten mit Frau Romina Brühlhart und Frau Sibylle Lüthi die beiden bisherigen Erzieherinnen befördern. Im 2017 traten insgesamt sieben neue Mitarbeitende und drei neue Lernende ein. Erfreulich ist, dass wir in der Kita Jamballa nun zwei und in der Kita Kunterbunt drei Männer in den Teams haben. Von den Eltern erhalten wir dafür durchwegs positive Rückmeldungen.

Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Einnahmen bei den nicht subventionierten Plätzen erheblich verbessert werden. Begründet ist dies mit der deutlich besseren Auslastung und dadurch, dass weniger Plätze von Kindern unter zwölf Monaten belegt waren.

Als QualiKita-Zertifizierter Betrieb stand 2017 ein Zwischenaudit an. Das Ergebnis fiel insgesamt positiv aus. Trotzdem gibt es Aspekte, welche aufgrund der Auditfeststellungen zu verbessern sind. Einerseits müssen wir der Mitbestimmung der Kinder mehr Beachtung schenken und andererseits gilt es, für die Auseinandersetzung mit der Qualitätsentwicklung die nötigen zeitlichen Ressourcen bereitzustellen.

Das traditionelle Lager fand dieses Jahr erstmals in Adelboden statt. Dank des guten Wetters konnten sich die 41 mitgereisten Kinder oft draussen aufhalten und die eher kleine Unterkunft wirkte sich daher nicht nachteilig aus. Der Kitalagerverein Muri-Gümligen übernahm wiederum einen grösseren Teil der Kosten und ermöglichte so einen tiefen minimalen Kostenbeitrag der Eltern.

Auslastung/Belegung

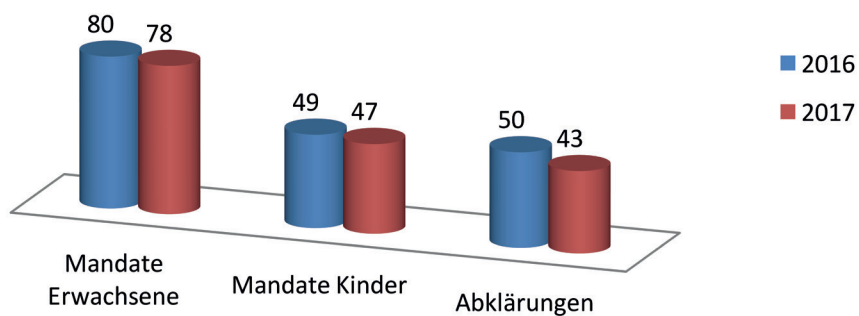
Subventionierte Plätze	96.38%
Privatplätze	85.13%
Total eingeschriebene Kinder am 31.12.2017	104 (80+24)
Warteliste per 31.12.2017	62 Kinder (inkl. ungeborene) für total 32.6 Plätze

Kindes- und Erwachsenenschutz

Das Erwachsenenschutzrecht schützt mit geeigneten Massnahmen schwache, respektive urteilsunfähige volljährige Personen, die ihre Angelegenheiten nicht selber besorgen können. Das Kinderschutzrecht schützt Kinder und unterstützt deren Eltern bei der Betreuung und Erziehung über eine bestimmte Zeit, in der sie diese Hilfe benötigen.

Über die Anzahl Mandate gibt die nachfolgende Statistik Auskunft:

Anzahl Mandate und Abklärungen im 2017



Freiraumkonzept

Im Berichtsjahr erstellte die Gemeinde ein Freiraumkonzept. Dieses stützt sich auf das verabschiedete räumliche Leitbild der Gemeinde ab und dient (zusammen mit den Richtplänen Siedlung und Verkehr) als Grundlage für die weitere Ortsplanung.

Freiräume sind nicht bebaute Räume, die entweder versiegelt oder unversiegelt sind. Im Freiraumkonzept der Gemeinde liegt der Fokus auf den öffentlichen Freiräumen, namentlich: Parks, öffentliche Plätze, Begegnungszonen, Strassenräume, Schul- und Sportanlagen, Wälder oder Landwirtschaftsflächen. Sie dienen der Erholung der Anwohnenden sowie der ökologische Vielfalt und Vernetzung im Siedlungsgebiet.

Aus der Analyse der quantitativen sowie qualitativen Freiraumversorgung der Gemeinde. soll die künftige Entwicklung der Freiräume festgelegt werden. Durch den Anspruch der verstärkten Siedlungsentwicklung nach Innen erhält eine konzeptionelle Auseinandersetzung mit den vorhandenen und möglichen Freiräumen ein starkes Gewicht.

Energie

Der Bereich Energie widmete sich die Gemeinde im Berichtsjahr hauptsächlich der Umsetzung ihrer Ziele als Energiestadt. Im Vordergrund stand dabei der Ausbau der Energiebuchhaltung der Gemeinde. Bis Ende 2017 waren von 59 beheizten Gemeindeliegenschaften 51 in der Energiebuchhaltung erfasst. Die Energiefachstelle koordiniert die Datenermittlung für die Energiebuchhaltung und analysiert die Datenauswertung. Gemäss Kantonaler Energieverordnung besteht neu die Pflicht, bei Liegenschaften mit über 200'000 Kilowattstunden Stromverbrauch pro Jahr eine Betriebsoptimierung durchzuführen. Für die Schulanlage Moos wurde daher ein Ingenieurbüro mit der Betriebsoptimierung beauftragt.

An einem Informationsanlass im März wurden zudem den zuständigen Hauswarten der Gemeindeliegenschaften die Änderungen in der Energieverordnung 2016 vorgestellt und die Themen Energiebuchhaltung und Betriebsoptimierung wurden näher behandelt.

Auch die Weiterführung der Umsetzung von Wärmeverbänden gemäss Energierichtplan bildet eine wichtige Aufgabe im Energiebereich. Für das Wohnquartier Seidenberg liegt eine Machbarkeitsstudie für einen Wärmeverbund mit Standort Heizzentrale Schulanlage Seidenberg vor.

Im August fand ein Erfahrungsaustausch zwischen Personen aus Politik und Verwaltung der Energiestädte aus dem Raum Bern-Mittelland statt, bei dem die Gemeinde Muri Gastgeberin war. Dabei wurde die Energiezentrale Siloah besichtigt.

Umweltschutz, Energie

Vorsteherin: Daniela Pedinelli Stotz, SP

Zur Sensibilisierung der Bevölkerung in Energiefragen wurde die Ausstellung «Let's go Dana-Land» organisiert, die dem Thema Suffizienz gewidmet war. Die Ausstellung fand im Oktober in der Gemeindebibliothek in Muri-Gümligen statt.

Umweltschutzkommission

Die Umweltschutzkommission hat im Berichtsjahr an 9 Sitzungen getagt und befasste sich insbesondere mit folgenden Geschäften:

- Gestaltung der Allmendfläche Beichi
- Landschaftsrichtplan 2011 – 2015
- Verschiedene Beitragsgesuche für die Pflege geschützter botanischer Objekte
- Beitrag für den Bau eines Weihers im Gümligental
- Beitrag für ein Sanierungskonzeptes der Parkanlage Hofgut
- Vernehmlassungen zum Gesetz über das bäuerliche Boden- und Pachtrecht (BPG), zum Ortplanungspaket III zum Landwirtschaftsgesetz und zum Freiraumkonzept
- Teilnahme der Gemeinde am KEWU-Konzept Separatsammlung
- Werbung auf der Jahresvignette Grüngut
- Sammlung von Plastikhohlkörpern durch den Entsorgungshof Bigler Transport AG
- Einführung einer Gebühr für den Häckseldienst
- Entsorgungsaktion Sonderabfälle
- Neophytenkonzept
- Prüfung der Schaffung eines Entsorgungshofs der Gemeinde
- Bericht über die Luftqualität in Muri im Jahr 2016
- Budget Umwelt 2018
- Investitionsbudget und -plan 2017 – 2022 Umwelt
- Aareweg
- Betriebsoptimierung in den Schulanlagen Horbern und Moos

Energie + Bau

Im Baureglement musste Artikel 38 Absatz 3, welcher bei Neubauten den Mindestanteil erneuerbarer Energien regelte, noch vor seiner Inkraftsetzung wieder geändert werden. Das kantonale Recht sieht neu vor, dass von einer gewichteten Energiekennzahl auszugehen ist, und der Artikel entsprach dieser Vorgabe nicht. Die Änderung tritt am 11. Januar 2018 in Kraft und ändert materiell nichts an der Bestimmung, die vom Volk im Rahmen der Bauregllementsrevision vom 25. September 2016 verabschiedet wurde.

Von 107 Baugesuchen im Jahr 2017 wurden 33 durch die Energiefachstelle geprüft (2016: 93 Baugesuche, 24 Energienachweise).

Forstwirtschaft

Jährlich werden die kommunalen Waldparzellen (rund 13 Hektaren) durch die Dienststelle Umweltschutz in enger Zusammenarbeit mit dem Revierförster nach den Kriterien der Sicherheit und ökologische Vielfalt besichtigt. Aus den Begehungen vor Ort lässt sich zusammengefasst vermerken, dass die kommunalen Wälder in einem guten Zustand sind. Dies sowohl im Hinblick auf die Sicherheit für Erholungssuchende wie auch aus Sicht der Biodiversität.

Die verschiedenen Eingriffe der letzten Jahre zur Förderung der Biodiversität (insbesondere Waldrandaufwertungen) zeigen nach wenigen Jahren ein erfreuliches Bild. Es entsteht ein gestufter und natürlicher Waldrand, welcher einer Vielzahl von Pflanzen und Tieren als Lebensraum dient.

Der grösste Eingriff in den Wald wurde im Jahr 2017 entlang der Aare durchgeführt. Dieser galt einerseits der Erhöhung der Sicherheit für Besuchende, dem Gewässerunterhalt generell sowie der Förderung der Biodiversität durch Erhöhung der Sonneneinstrahlung auf die verschiedenen Amphibienweiher.

Landwirtschaft

Weiterhin bewirtschaften sechs ortsansässige und acht auswärtige Landwirtinnen und Landwirte eine Fläche von ca. 197 Hektaren.

Der Kanton hat die Trägerschaft für das Vernetzungsprojekt (Bundesbeiträge zur Förderung der Biodiversität) von der Gemeinde auf den 1. Januar 2017 übernommen. Dabei wurden die Bewirtschaftungsauflagen für ökologische Vernetzungsflächen vereinfacht und vereinheitlicht.

2017 wurden in der Gemeinde rund ein Fünftel (21 %) der landwirtschaftlich bewirtschafteten Flächen als Biodiversitätsförderflächen bewirtschaftet. Im kantonalen Vergleich weist die Gemeinde damit einen sehr hohen Wert aus.

Die Gemeinde förderte die Biodiversität mit Beiträgen im Umfang von CHF 25'710.70. Die Biodiversitätsförderfläche nahm gegenüber dem Vorjahr leicht (1.6 %) zu.

Friedhof

Friedhofanlagen

Im 2017 wurde der Waldweg zwischen dem Friedhof Seidenberg und dem Friedhof Aebnit erneuert.

Belegung der Friedhöfe

Kirchhof	Total Gräber	belegt/verkauft	verfügbar
Erdbestattungs-Wahlgräber	171	128	
- Einzelgrab			11
- Doppelgrab			16

Umweltschutz, Energie

Vorsteherin: Daniela Pedinelli Stotz, SP

Aebnit	Total Gräber	belegt/verkauft	verfügbar
Erdbestattungs-Wahlgräber	346	291	
- Einzelgrab			19
- Doppelgrab			15
Urnen-Wahlgräber	150	73	77
Seidenberg	Total Gräber	belegt/verkauft	verfügbar
Erdbestattungs-, Reihen- und Kreisgräber	492	359	133
Erdbestattungs-Wahlgräber	195	74	
- Einzelgrab			9
- Doppelgrab			6
Urnen-Wahlgräber	203	177	26
Urnen-Familiengräber	16	4	12
Urnen-Reihen- und Kreisgräber	434	372	62
Urnennischen	324	241	83
Kindergräber	23	12	11
Diakonissengräber	25	25	0
Total Ende 2016	2'379	1'856	480

Bestattungen

Erdbestattungen:	2017	Vorjahr
- Kirche Muri	0	1
- Aebnit	3	2
- Seidenberg	12	15
Urnenbeisetzungen:	2017	Vorjahr
- Kirche Muri	13	12
- Aebnit	6	5
- Seidenberg	83	69
Total Bestattungen	117	104
davon in		
- Gemeinschaftsgrab Kirche		11
- und Seidenberg		40
- in Urnennischen		8
- auswärtige Beisetzungen/Urne nach Hause		54
- Wiederbeisetzungen		1
Total Aufbahrungen		61
Total Abdankungen		30

Abfall

Po	Text	Aufwand (CHF)	Ertrag (CHF)
1	Gebührenmarken	16'303.50	
2	Abfallmerkblatt	8'140.80	
3	Anschaffung Apparate, Geräte	87.95	
4	Abfuhrkosten	971'272.15	
5	Entsorgungskosten Kehricht	587'189.95	
6	Entsorgungskosten Spezialsammlungen	152'914.10	
7	Honorare externer Berater, Gutachter, Fachexperten	10'200.30	
8	Baulicher Unterhalt Sammelstellen	2'875.40	
9	Mieten und Benützungskosten Apparate und Geräte	1'098.20	
10	Wertberechtigung gefährdete Guthaben		
11	Entschädigung Verwaltungsaufwand	20'000.00	
12	Entschädigung Personalleistungen Werkhof	5'300.00	
13	Beiträge regionale Tierkörper-Sammelstelle	6'694.90	
14	Entsorgungsgebühren		884'671.80
15	Grundgebühren		438'220.85
16	Gebühren Kompostierung		117'356.85
17	Rückerstattung Dritter für Altmaterial		165'319.90
18	Interne Verrechnung von Zinsen		510.00
19	Transportkostenausgleich		33'283.35
	Total	1'782'077.25	1'639'362.75
20	Aufwandüberschuss		142'714.5

Das Vermögen der Abfallrechnung hat im Jahr 2017 um CHF 143'714.50 abgenommen und beläuft sich nun auf rund CHF 872'900.00.

Der Rückgang im Abfallvermögen erklärt sich insbesondere durch die Senkung der Grundgebühren, welche vom Gemeinderat Ende 2015 beschlossen wurde. Erfreulicherweise sind die Rückerstattungen durch Dritte im Bereich der Separatsammlung positiver ausgefallen als erwartet. Die Preise für die Recyclingfraktionen waren in den letzten Jahren volatil mit einer Tendenz zu niedrigeren Vergütungen.

Abfallfraktionen	2017 (to)	2016 (to)	Differenz in %
Abfälle für die Verbrennung	3'047	3'133	-2.8
Abfälle für die Kompostierung	1'236	1'416	-14.5
Abfälle für die Deponie	171	142	+17.0
Metall	221	214	+3.2
Papier & Karton	1'421	1'468	-3.3
Glas	559	563	-0.7
Gesamt mengen	6'655	6'936	-4.2

Die Abfallmenge hat im Vergleich zum Vorjahr um 4.2 % abgenommen – trotz leicht erhöhter Einwohnerzahl. Vor allem fiel weniger Kompost an, da die Pflanzen im sehr trockenen Sommer langsamer gewachsen sind. Erfreulich ist der seit drei Jahren anhaltende Rückgang der Kehrichtmenge (Verbrennung). Trotzdem belegt die Gemeinde Muri bei Bern mit 234 Kilogramm Kehricht (Verbrennung) pro Kopf weiterhin mit Abstand den ersten Rang der 13 KEWU-Aktionärgemeinden.

Abstimmungen

Kommission für Abstimmungen und Wahlen

Die Kommission für Abstimmungen und Wahlen war 2017 für die Durchführung von drei Abstimmungen und die Wahl des Regierungsratspräsidenten Bern-Mittelland verantwortlich. Der Anteil der brieflichen Stimmabgabe betrug durchschnittlich 94,79% (Vorjahr: 94,92%).

Eidgenössische Abstimmungen

Datum	Vorlage	Ja	Nein
12.02.17	Bundesbeschluss über die erleichterte Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration gesamtschweizerisch angenommen	3'703	1'514
	Bundesbeschluss über die Schaffung eines Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr gesamtschweizerisch angenommen	3'534	1'613
	Bundesgesetz über steuerliche Massnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmensstandorts Schweiz (Unternehmenssteuerreformgesetz III) gesamtschweizerisch abgelehnt	2'196	2'905
21.05.17	Energiegesetz (EnG) gesamtschweizerisch angenommen	2'765	2'094
24.09.17	Bundesbeschluss über die Ernährungssicherheit gesamtschweizerisch angenommen	3'787	1'407
	Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer gesamtschweizerisch abgelehnt	2'924	2'338
	Bundesgesetz über die Reform der Altersvorsorge gesamtschweizerisch abgelehnt	2'763	2'490

Kantonale Abstimmungen und Wahlen

Datum	Vorlage	Ja	Nein
21.05.17	Projektierungskredit für die Verkehrssanierung Aarwangen-Langenthal Nord, kantonal angenommen	2'612	1'859
	Kredit für die Asylsozialhilfe 2016 – 2019 kantonal abgelehnt	2'515	2'172
	Wahl eines Regierungsratspräsidenten/einer Regierungsratspräsidentin Verwaltungskreis Bern-Mittelland		
	- Lerch Christoph	2'469	
	- Grosjean Claude	1'492	
	- Theiler Stefan	199	

Kommunale Abstimmungen

Im Jahr 2017 fanden keine kommunalen Abstimmungen statt.

Allgemeines

Der Grosse Gemeinderat trat zu 8 (Vorjahr 8) Sitzungen zusammen und behandelte insgesamt 79 (80) Geschäfte.

Wahlen

Büro des Grossen Gemeinderates für das Jahr 2017

Präsident:

- Walter Thut, forum

Vizepräsidium:

- Christian Spycher (bis 18. September 2017), SVP
- Jennifer Herren (ab 19. September 2017), SVP

Vizepräsident:

- Rudolf Waber, SP

Stimmzählende:

- Patricia Messerli, forum
- Markus Reimers, FDP

Kommissionen

Der Grosse Gemeinderat wählte
in die Geschäftsprüfungskommission

als Präsidenten für das Jahr 2017:

- Peter Kneubühler, FDP

als Vizepräsidenten für das Jahr 2017:

- Jürg Stettler, forum

als Mitglieder:

- Daniel Arn, FDP
- Raphael Racine, SP
- Christian Spycher, SVP

in die Regionalkommission

als Präsidenten für das Jahr 2017:

- Jürg Stettler, forum

als Vizepräsidenten für das Jahr 2017:

- Beat Schmitter, FDP

als Mitglieder:

- Andrea Corti, FDP
- Eva Schmid, SP
- Christian Spycher, SVP

- die Präsidentinnen und Präsidenten (ohne Baukommission, Schulkommission und Sozialkommission) und die Mitglieder folgender Kommissionen für die Amtsdauer 2017 – 2020

- Baukommission
- Finanzkommission
- Planungs- und Verkehrskommission
- Schulkommission
- Sportkommission
- Kommission für Abstimmungen und Wahlen
- Umweltschutzkommission
- Sozialkommission
- Kulturkommission

als Mitglied der Schulkommission:

- Isabel Schnyder, SP

als Mitglied der Kulturkommission:

- Marianne Reich Arn, FDP

als Mitglied der Sozialkommission:

- Anna Stöckli, SP

als Mitglied der Umweltschutzkommission:

- Abdelmajid Bar, SP

als Rechnungsprüfungsorgan für
die Prüfung der Jahresrechnung 2017:

- BDO AG, Burgdorf

Reglemente

- Reglement über den Ausgleich von Planungsmehrwerten; Totalrevision

Bau- und Finanzwesen

Umsetzung Massnahmen BEakom;

Abrechnung Rahmenkredit 2013 bis 2014

Schulanlage Melchenbühl; Definitiver Einbau einer Tagesschule;

Kreditabrechnung

Rahmenkredit für den baulichen Unterhalt von Gemeindestrassen im Jahr 2017/18

Sanierung Elfenaustrasse;

Verpflichtungskredit

Jahresrechnung 2016 der Gemeinde Muri bei Bern

Pensionskasse der Einwohnergemeinde Muri bei Bern;

Weiterführung der Sanierungsmassnahmen

Sportanlage Füllerich, Sanierung der Aussenanlagen –

Nachkredit Rasenspielfelder

Verpflichtungskredit für die Übernahme der Netzinfrastruktur

der öffentlichen Beleuchtung

Liegenschaft Muri b. Bern Grundbuchblatt Nr. 2062 –

Brüggliweg 2, 3073 Gümligen (ehemaliger Kindergarten);

Desinvestition

Lehrschwimmbecken Melchenbühl, Instandstellungsarbeiten;

Kreditabrechnung

Arealentwicklung Füllerichstrasse 55/57 und Turbenweg 2, Gümligen;

Verpflichtungskredit

Genehmigung des Investitionsplans 2017 – 2022

Genehmigung des Budgets, der ordentlichen Gemeindesteueranlage,

der Liegenschaftssteuer und der Feuerwehropflichtersatzabgabe für das Jahr 2018

Kenntnisnahme des Finanzplans 2017 – 2022

ICT Gesamtkonzept Schule Muri bei Bern;

Verpflichtungskredit

Wiesenstrasse 35 + 35A; Sanierung nach BEakom;

Kreditabrechnung

Rahmenkredit baulicher Unterhalt von Gemeindestrassen 2016;

Abrechnung

Schul- und Sportanlage Moos

- Sanierung der Aussensportanlagen;

Verpflichtungskredit

- Neugestaltung des Zugangsbereiches der Schulanlage;

Verpflichtungskredit

Verschiedene Vorlagen

Verwaltungsbericht 2016

Legislaturziele mit Massnahmen 2013 – 2016; Schlussbilanz per Ende 2016

Legislaturziele mit Massnahmen 2017 – 2020

Sitzungstermine 2018

Parlamentarische Vorstösse

Motion FDP/jf-Fraktion

«Fussgängerstreifen bei Schulen und Heimen müssen bleiben»

Zwischenbericht

Postulat Racine (SP)

Einführung der Konsultativabstimmung

Zwischenbericht

Motion forum

lokale und nachhaltige Beschaffung

Überweisung als Postulat

Postulat forum

«Lokal Einkaufen» Funktion/App

Überweisung abgelehnt

Postulat Regionalkommission Muri BE

Kernregion Bern: Gemeinsame Entwicklung an die Hand nehmen

Zwischenbericht

Jugendmotion

Errichtung eines Downhill-Parks

Überweisung als Postulat

Motion SP/Grüne

«Fair Trade Town» Muri-Gümligen

Überweisung als Postulat

Interpellation Kohler-Köhle (SP)

gefährdete Poststellen in Muri und Gümligen

Schriftliche Beantwortung

Postulat forum

Muri-Allee

Zwischenbericht

Überparteiliche Motion SP-Fraktion und Grüne-Fraktion

Für mehr bezahlbare Wohnungen und fairere Mietverhältnisse in unserer Gemeinde dank Offenlegung des vorherigen Mietzinses

Überweisung abgelehnt

Interpellation Waber (SP)

Welches sind die Auswirkungen auf die Gemeinde Muri infolge des Dekrets über die allgemeine Neubewertung der nichtlandwirtschaftlichen Grundstücke und Wasserkräfte (AND)

Schriftliche Beantwortung

Interpellation Kneubühler (FDP)

betr. Zwischenbericht zur Motion FDP/jf-Fraktion «Fussgängerstreifen bei Schulen und Heimen müssen bleiben»

Mündliche Beantwortung

Postulat forum

betr. kulturhistorische Informationstafeln

Zwischenbericht

Postulat Lauper (SVP)

Öffentliche Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Muri-Gümligen

Überweisung

Postulat forum

Risikominimierung Pensionskasse

Überweisung

Interpellation Grütter (SVP)

betr. Pensionskasse der Gemeinde Muri und flexiblen Altersrücktritt

Schriftliche Beantwortung

Interpellation FDP-Fraktion
zum Aareweg zwischen Muribadparkplatz und Muribad
Schriftliche Beantwortung

Postulat forum
Vision Bärtschihus
Zwischenbericht

Postulat Racine (SP)
«Nimm eins, bring eins»: Ja zu offenen Bücherschränken
Überweisung

Interpellation Schnyder (SP)
Begrünung Begegnungszone Bahnhof Gümligen
Schriftliche Beantwortung

Mündliche Einfache Anfrage Siegenthaler Muinde (forum)
betr. Füllerichstrasse 53, Gümligen
Mündliche Beantwortung

Neue parlamentarische Vorstösse

Motionen

	eingereicht	überwiesen	nicht überwiesen	erledigt
Jugendmotion	24.01.17	23.05.17		
Errichtung eines Downhill Parks in einem Wald der Gemeinde		als Postulat		
SP/Grüne	24.01.17	23.05.17		
«Fair Trade Town» Muri-Gümligen		als Postulat		
Überparteiliche Motion	21.02.17		20.06.17	20.06.17
SP-Fraktion und Grüne-Fraktion Für mehr bezahlbare Wohnungen und fairere Mietverhältnisse in unserer Gemeinde dank Offenlegung des vorherigen Mietzinses				

	eingereicht	überwiesen	nicht überwiesen	erledigt
forum	21.11.17	Behandlung 2018		
Aufwertung Löttschenbach in Gümligen				

Postulate

	eingereicht	überwiesen	nicht überwiesen	erledigt
Lauper (SVP)	25.04.17	19.09.17		
Öffentliche Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Muri-Gümligen				

	eingereicht	überwiesen	nicht überwiesen	erledigt
forum	23.05.17	19.09.17		
Risikominimierung Pensionskasse				

	eingereicht	überwiesen	nicht überwiesen	erledigt
Racine (SP)	20.06.17	24.10.17		
«Nimm eins, bring eins». Ja zu offenen Bücherschränken!				

	eingereicht	überwiesen	nicht überwiesen	erledigt
Klopfstein (Grüne)	21.11.17	Behandlung 2018		
Kreislaufwirtschaft und soziale Innovation fördern: Masterplan				

Interpellationen

	eingereicht	beantwortet
Kohler-Köhle (SP)	21.02.17	23.05.17
gefährdete Poststellen in Muri und Gümligen		

	eingereicht	beantwortet
Waber (SP)	25.04.17	20.06.17
Welches sind die Auswirkungen auf die Gemeinde Muri infolge des Dekrets über die allgemeine Neubewertung der nichtlandwirtschaftlichen Grundstücke und Wasserkräfte (AND)		

	eingereicht	beantwortet
Kneubühler (FDP)	25.04.17	20.06.17
Zwischenbericht zur Motion FDP/JF-Fraktion «Fussgängerstreifen wbei Schulen und Heimen müssen bleiben»		

	eingereicht	beantwortet
Grütter (SVP)	23.05.17	19.09.17
betr. Pensionskasse der Gemeinde Muri und flexiblen Altersrücktritt		
	eingereicht	beantwortet
FDP-Fraktion	23.05.17	19.09.17
zum Aareweg zwischen Muribadparkplatz und Muribad		
	eingereicht	beantwortet
Schnyder (SP)	19.09.17	21.11.17
Begrünung Begegnungszone Bahnhof Gümligen		

Einfache Anfragen

	eingereicht	beantwortet
Siegenthaler Muinde (forum)		
Füllerichstrasse 53, Gümligen	19.09.17	21.11.17

Insgesamt wurden 2017 eingereicht:

Motionen	3	(5)
Jugendmotionen	1	(-)
Postulate	4	(3)
Interpellationen	6	(6)
Einfache Anfragen	1	(4)
Total	15	(18)

Stand der noch hängigen parlamentarischen Vorstösse

Motionen

forum-Fraktion

Fussgänger Verbindung im Bereich der Kirche Muri

Eingereicht: 19.10.1999

Die betroffenen Parteien (Schlosseigentümerin, Kirchgemeinde Muri bei Bern, Tiefbauamt des Kantons Bern, Gemeinde Muri bei Bern) haben sich auf eine Sanierungsvariante (Mauerversetzung, Bau Fussgängerweg und Velostreifen) und die entsprechende Kostenteilung geeinigt. Im November 2015 fand die öffentliche Mitwirkung statt. Das Projekt wird nun überarbeitet. Die Auflage des Bauprojekts durch den Kanton erfolgte im Dezember 2017. Die Realisierung erfolgt frühestens 2019.

Treier (FDP)

Gesamtsanierung des Autobahnabschnittes A6 von Rubigen-Bern im Jahr 2013/14

Eingereicht: 18.03.2008

Fraktionsübergreifende

«Kein Ausbau der Autobahn A6 auf dem Gemeindegebiet der Gemeinde Muri bei Bern ohne unterirdische Linienführung»

Eingereicht: 24.03.2009

Fraktionsübergreifende

Überregionales Einsteigen für die Engpassbeseitigung A6: Bern-Wankdorf – Muri

Eingereicht: 28.05.2013

Der Gemeinderat hat das Unterstützungskomitee bzw. den Verein A6 im 2014 nicht nur finanziell unterstützt, sondern hat auch seinen Gemeindepräsidenten in das Unterstützungskomitee delegiert. Im Herbst 2015 wurden die Projektierungsarbeiten durch das ASTRA an die Hand genommen. 2016 hat das ASTRA die externen Planermandate ausgeschrieben. Ziel des ASTRA ist es, das Generelle Projekt bis Ende 2020 abzuschliessen. Danach kann die Finanzierung geklärt und die Projektierung weitergeführt werden.

Eine Realisierung des Bypasses Bern Ost ist allerdings erst ab 2030 vorgesehen.

Manz/Wegmüller (SP)

Ausarbeitung eines «Masterplan Verkehr»

Eingereicht: 15.09.2009

Im Rahmen der Ortsplanungsrevision wird auch der Richtplan Verkehr überarbeitet. Die Arbeiten wurden Ende 2016 begonnen und Ende 2017 konnte die Mitwirkung gestartet werden. Mit der kantonalen Genehmigung des Richtplanes Verkehr wird im Laufe des Jahres 2018 gerechnet.

SP-Fraktion

Sanierung des Verwaltungsgebäudes

Eingereicht: 23.02.2010

Der mittel- bis langfristige Raumbedarf der Gemeindeverwaltung macht eine räumliche Erweiterung erforderlich, in deren Zuge auch eine organisatorische und räumliche Neuordnung der Verwaltung umgesetzt werden soll, die eine bürgerfreundlichere Aufgabenerfüllung zum Ziel hat.

Die für die angestrebte Lösung nötige Handlungsfreiheit erfordert eine vorgängige Umzonung der bestehenden Zentrumszone in eine Zone mit Planungspflicht (ZPP). Diese wurde als Entwurf ausgearbeitet, konnte aber aufgrund noch offener Fragen noch nicht ins Planerlassverfahren gegeben werden. Diese Fragen wurden im Rahmen mittels Machbarkeits- und Potenzialstudie geklärt.

Es ist zu erwarten, dass das Planerlassverfahren 2018 lanciert wird und parallel Vorbereitungen für ein qualitätssicherndes Konkurrenzverfahren getroffen werden.

FDP/jf-Fraktion

Konzept zur Sanierung der Moos-Turnhalle

Eingereicht: 21.09.2010

Der Finanzbedarf für eine Gesamtanierung der Schulanlage Moos – und damit auch der Sporthalle – ist im Investitionsplan in den Jahren 2019/2020 eingestellt.

Mit der Realisierung des Hallenprojektes werden die Voraussetzungen für eine Umsetzung gegeben.

Die Gemeinde hat vertraglich gesichert, dass die neue Ballsporthalle nach ihrer Fertigstellung (gegen Ende 2018) als betriebliche Ausweichmöglichkeit während einer Sanierung der bestehenden Mooshalle zur Verfügung steht. Diese Sanierung ist im Investitionsplan berücksichtigt.

Schmitter (FDP)

zur Sanierung des Burgernzielkreisels und der dort hinführenden Achsen

Eingereicht: 25.10.2011

Unter der Federführung des Tiefbauamts des Kantons Bern wurde zusammen mit der Stadt Bern, den öV-Betreibern BERNMOBIL und RBS, dem ASTRA und der Gemeinde Muri bei Bern die Verkehrsstudie Bern-Muri erarbeitet. Diese Studie ermöglicht eine überkommunale Betrachtung der Verkehrsflüsse im Südosten von Bern. Die Studie konnte im Sommer 2016 abgeschlossen werden. Sie zeigt auf, unter welchen Rahmenbedingungen der Verkehr auf den Zufahrtsachsen (Thun- und Worbstrasse, A6) gesteuert werden muss, damit die Verkehrsqualität im Gebiet Bern Südost erhalten bleibt. Die Gemeinde Muri bei Bern setzt sich zudem dafür ein, dass im Südosten von Bern ein regionales Verkehrsmanagement eingeführt wird.

Nach Auskunft der Stadt Bern soll in den kommenden zwei Jahren nun in einem ersten Schritt der Ostring (Strassenabschnitt zwischen Burgernziel und Freudenberg-Platz) saniert werden. Ende 2017 liefen dazu die Vorbereitungen für die öffentliche Planaufgabe des Projektes. Die Sanierung des Burgernzielkreisels wird aber mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht in den nächsten 3 Jahren realisiert werden.

Wegmüller (SP)

Netzschliessung Fussgängerverbindung Gümligen-Allmendingen im Bereich des geplanten Kreisels «Froumholz»

Eingereicht: 21.08.2012

Die Schliessung der Netzlücke für Fussgänger ist im Projekt des ASTRA zum Umbau des Anschlusses Muri bei Bern verankert. Im Februar 2018 wird mit den Bauarbeiten für den Autobahnanschluss Muri begonnen. Nach Realisierung des ASTRA-Projekts wird es eine durchgehende Fusswegverbindung zwischen dem Gümligenfeld und Allmendingen entlang der Thunstrasse geben. Die Motion wird dannzumal erfüllt sein und wird abgeschrieben werden können.

FDP/jf-Fraktion

Richtplan Verkehr umfassend aktualisieren

Eingereicht: 18.03.2014

Im Rahmen der Ortsplanungsrevision wird auch der Richtplan Verkehr überarbeitet. Die Arbeiten wurden Ende 2016 begonnen und Ende 2017 konnte die Mitwirkung gestartet werden. Mit der kantonalen Genehmigung des Richtplanes Verkehr wird im Laufe des 2018 gerechnet.

Postulate

SVP-Fraktion

Wärmeverbund Schürmatt/Seidenberg

Eingereicht: 16.12.2008

Der kommunale Richtplan Energie sieht vor, eine gemeinsame Heizzentrale im Schulhaus Seidenberg zu schaffen. Die bestehenden Ölfeuerungen sind durch die Nutzung von Erdwärme zu substituieren. Ende 2017 wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, um in einem ersten Schritt die technische und wirtschaftliche Machbarkeit zu überprüfen.

Schneider (SP)

Vorausschauende Gesamtplanung in der Arbeitszone Lischenmoos

Eingereicht: 23.11.2010

Im zurückliegenden Jahr wurde eine Testplanung durchgeführt und deren Ergebnis in einem Masterplan synthetisiert, der Anfang 2018 zur öffentlichen Mitwirkung gestellt wurde. Dieser Masterplan entspricht der geforderten vorausschauenden Gesamtplanung und dient als Grundlage für die Umzonung in eine ZPP sowie als Richtplan für eine langfristige und etappierte Umsetzung unter der Ägide der Grundeigentümer.

Parallel zur Syntheseplanung wurde eine Machbarkeitsstudie für ein «2000-Watt-Areal in Transformation» im Rahmen eines gleichlautenden Pilotverfahren des Bundes lanciert, die im Dialog mit den Eigentümern im Areal dem Gemeinderat eine Grundlage geben soll, zu entscheiden, ob eine entsprechende Zielsetzung grundeigentümergebunden in den ZPP-Bestimmungen verankert werden soll.

Wegmüller (SP)

Einrichten eines Velo-/Fussgängerwegs zwischen Muribad und Auguetbrücke

Eingereicht: 18.01.2011

Die Abklärungen mit den kantonalen Stellen haben gezeigt, dass eine Wegverbreiterung in diesem Perimeter nicht bewilligungsfähig wäre. Die Einsprachen zum Projekt für die alternative Führung des Veloweges von der Auguetbrücke über das Haldenquartier wurden vom Verwaltungsgericht gutgeheissen. Wie und wo die Veloverbindung nun realisiert werden soll, muss erneut mit dem Kanton geklärt werden. Zurzeit laufen zudem Abklärungen, ob eine präzisere Perimetergrenze des Auen-schutzgebietes bessere Rahmenbedingungen für die bereits geprüfte alternative Streckenführung schaffen kann. Die temporäre Öffnung des Wegs für Fussgänger und Velo ist im Entwurf des Verkehrsrichtplan als Massnahme enthalten.

FDP/jf-Fraktion

Lärmbelastung und Sicherheit Flugplatz Bern-Belpmoos

Eingereicht: 22.05.2012

Die GPS-gestützten Anflüge entlasten die Gemeinde Muri bei Bern spürbar; dies weil weniger Flüge über das bisherige ILS (Instrumentenlandesystem) bzw. über das Mettlenquartier stattfinden. Der Gemeinderat wird sich weiterhin dafür einsetzen, dass die Frühflüge auf ein Minimum beschränkt werden.

Häusermann (forum)

Realisierungsgrad der budgetierten Investitionen

Eingereicht: 28.05.2013

Die Realisierungsgrade der budgetierten Investitionen lagen in den letzten Jahren bei nachfolgenden Werten:

2014	121 %
2015	41 %
2016	79 %
2017	82 %
Ø (4 Jahre)	81 %

In nachfolgenden Bereichen wurde im 2017 gegenüber der Planung weniger/nicht investiert:

- Schulliegenschaften
- ICT Gesamtkonzept Schulen
- Sportzentrum Füllerich

Nähere Angaben sind der Jahresrechnung 2017 zu entnehmen.

Wegmüller (SP)

Vorhandene Stromgelder zur erfolgreichen Umsetzung einer Energiestrategie in Muri-Gümligen einsetzen

Eingereicht: 17.09.2013

Die im Richtplan Energie aufgenommene Massnahme M44 sieht vor, dass auf kommunaler Ebene geprüft wird, ob ein gemeindeeigenes Förderprogramm eingeführt werden soll oder nicht.

Unabhängig davon werden mit dem Rahmenkredit BEakom schon heute projektspezifische Arbeiten wie zum Beispiel Betriebsoptimierungen bei gemeindeeigenen Bauten und die Machbarkeitsstudie zum Wärmeverbund Seidenberg durch die Gemeinde finanziert.

Raaflaub (FDP)

Littering in der Gemeinde

Eingereicht 23.06.2015

Seit dem Sommer 2016 werden an der Aare und beim Füllerich bei schönem Wetter auch am Wochenende zusätzliche Leerungen der Abfalleimer durchgeführt.

Als erfüllt abzuschreibende parlamentarische Vorstösse

Motionen

Kneubühler (FDP)/Häusermann (forum)/Wegmüller (SP)

Tempo-Monitoring auf dem Dennigkofenweg

Eingereicht: 20.08.2013

2017 wurden durch die Kantonspolizei 3 Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Von 1014 erfassten Fahrzeugen wurden 125 Fahrzeuglenker gebüsst.

Es werden auch in den kommenden Jahren weitere Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt werden. Die Motion ist somit erfüllt und kann abgeschrieben werden.

Postulate

keine

Datenschutz – Bericht der GPK

Gemäss Art. 12 des Datenschutzreglements unserer Gemeinde ist die GPK (Geschäftsprüfungskommission) als Aufsichtsstelle für den Datenschutz eingesetzt. Ihre Aufgaben und Stellung richten sich insbesondere nach den Art. 14a, 17a sowie 33 bis 37 des kantonalen Datenschutzgesetzes. Diese sind im Interesse der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde sowie der Verwaltung selbst.

Die Gemeindeschreiberin ist verwaltungsintern Ansprechperson für den Datenschutz.

Die GPK überwacht die Anwendungen der Vorschriften über den Datenschutz und informiert die Öffentlichkeit jährlich über ihre Tätigkeit. Die Überprüfung in der Verwaltung erfolgt ereignisgetrieben oder stichprobenartig. Für Letzteres wird eine Checkliste mit dazugehörigem Leitfaden verwendet.

Im Jahre 2017 wurden die Fachstelle für Kinder- und Jugendfragen sowie die Kindertagesstätte überprüft. Die GPK ist nach Auswertung der Fragebogen zum Schluss gelangt, dass der Datenschutz in den beiden Bereichen gewährleistet ist.

Regionalkommission

Die parlamentarische Kommission setzte sich im Jahr 2017 wie folgt zusammen:

- Stettler Jürg (forum), Präsidium
- Andrea Corti (FDP)
- Eva Schmid (SP)
- Beat Schmitter (FDP), Vizepräsident
- Christian Spycher (SVP)

Die Kommission hat sich an zwei Sitzungen mit den Geschäften der Regionalversammlung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) befasst. Im Berichtsjahr unterlag kein Geschäft dem fakultativen Referendum.

Die Gesamtkommission bzw. einzelne Kommissionsmitglieder haben an folgenden Anlässen teilgenommen:

- | | |
|--|-------------------|
| ■ Regionalversammlungen | 22.6./14.12.2017 |
| ■ Plattform Region Bern | 14. August 2017 |
| ■ Workshop Resonanzgruppe Kernregion Bern | 14. August 2017 |
| ■ Vernetzungsanlass der Agglomerationskommission | 14. August 2017 |
| ■ Regionstag | 10. November 2017 |
| ■ Agglomerationstagung | 10. November 2017 |

Allgemeines

Dem Gemeinderat gehörten folgende Mitglieder mit folgenden Ressortaufteilungen bzw. Stellvertretungen an:

	Stellvertretungen
Präsidiales, Finanzen, Planung, Region: ■ Thomas Hanke, FDP	Präsidiales, Region: ■ Daniela Pedinelli Stotz Finanzen, Planung: ■ Markus Bärtschi
Sicherheit, Verkehr: ■ Markus Bärtschi, SVP	■ Barbara Künzi-Egli
Bildung: ■ Stephan Lack, FDP	■ Beat Wegmüller
Bau: ■ Barbara Künzi-Egli, FDP	■ Thomas Hanke
Jugend, Kultur, Sport: ■ Beat Wegmüller	■ Stephan Lack, SP
Umweltschutz, Energie: ■ Daniela Pedinelli Stotz, SP	■ Martin Häusermann
Gesundheit, Soziales: ■ Martin Häusermann, forum	■ Daniela Pedinelli Stotz

Der Gemeinderat trat zu 24 (23) ordentlichen Sitzungen und 3 (3) a.o. Sitzungen bzw. Work-shops zusammen. Insgesamt behandelte der Gemeinderat 481 (496) Geschäfte.

Wahlen

Behörden und Ausschüsse

Der Gemeinderat wählte

in die Geschäftsleitung Feuerwehr AMG:

- Beat Wegmüller

in den Verwaltungsrat Gemeindebetriebe gbm:

- Markus Bärtschi

in den Ausschuss Gestaltung für die Amtsperiode 2017 – 2020:

- Stefan Christ (als Präsident)

Die bisherigen Mitglieder:

- Robert Braissant
- Yvonne Hausammann
- Sylvia Schenk
- Donat Senn

wurden bestätigt.

als VR-Präsident Alterszentrum Alenia per 01.01.2018:

- Hans-Rudolf Saxer

in den Ausschuss Kinder- und Jugendfragen:

- Laura Bircher
- Laura Lehni
- Barbara Häusermann
- Julia Bächler
- Patricia Messerli
- Kevin Jordi

in den Verwaltungsrat Gemeindebetriebe für die Amtsdauer 2018 – 2021:

- Mathias Georg Prüssing (VR-Präsident)
- Markus Bärtschi
- Martin Jaisli
- Andreas Pärli
- Beat Küng

Mitarbeitende und nebenamtliche Funktionen

Der Gemeinderat stellte ein:

Nachführungsgeometer 2018 2025:

- Hans-Rudolf Moser, Firma bbp geomatik, 3097 Liebefeld

Bauverwaltung:

- Christoph Schürch, Rüegsbach, Bauinspektor
- Olivia Lips, Watt, Projektleiterin Hochbau
- Matthias Haldi, Schüpfen, Bauinspektor

Gestützt auf Art. 15 des Personalreglements hat der Gemeindepräsident im Einvernehmen mit der/dem zuständigen Ressortverantwortlichen die neuen Mitarbeitenden der Besoldungsstufen 1 – 5 ernannt.

Erlasse

Folgende Erlasse wurden genehmigt bzw. zuhanden des Parlaments verabschiedet:

- Abfallreglement
 - Ausführungsbestimmungen; Teilrevision
 - Gebührentarif; Teilrevision
- Baureglement Art. 38 Abs. 3 «Energie»
- Gebührenverordnung, Anhang I und Anhang III
- Regelung zu Tiere in Schulen, Tagesschulen und Kindergärten
- Reglement zum Ausgleich von Planungsmehrwerten; Totalrevision
- Verordnung Datensicherheit
- Verordnung zum Reklamereglement
- Weisungen für den Ausschuss Kinder- und Jugendfragen
- Weisungen für die Benützung der Tageskarten Gemeinde; Anpassung

Im Jahr 2017 behandelte Geschäfte 1)

- Aare, Hochwasserschutz Muri
 - Aareweg, Infoveranstaltung
 - Aareweg, Petition
 - Wegverbindung Parkplatz Wehrliu – Aarebad
- Aarebad
 - diverse Instandstellungsarbeiten Gebäude und Optimierungen
 - Ersatz Klappen und Ansaugleitung, Sanierung Mehrschichtfilter
 - Ersatzanschaffung Kehrsaugmaschine
 - neues Eintrittssystem
 - Sanierung Leitungssysteme
 - Teilsanierung Küche
- Abfallbewirtschaftung
- Alarmierung; Optimierung Sirenen
- Alterszentrum Alenia Muri-Gümligen; Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2016
- Anlass «Hallo Velo»
- Anzeiger Region Bern
- Archive der Einwohnergemeinde; Reorganisation und Aufbereitung
- Arealentwicklung Füllerichstrasse 55/57 und Turbenweg 2, Gümligen
- Ausschuss für Kinder- und Jugendfragen; Neuausrichtung
- Bärtschihus
 - diverse dringende Sanierungen
 - Einbau eines Nottelefons im Personenlift
 - Ersatz Personenlift
 - Mehrwertsteuerpflicht und Benützungstarife
 - Sanierung Geländer und Überprüfung Statik bestehender Lauben
 - Umbau Empfang und Büro

- Baurecht Mattenstrasse 2
- Begegnungszonen T20 in Wohnquartieren
- Beitragsgesuche
- Budget 2018
- Desinvestition Brügglweg 2, Gümligen (ehemaliger Kindergarten)
- Egghölzligut II; Zukunft
- Eichholzweg; Freigabe Strassenplanverfahren und Baubewilligungsgesuch
- Einkauf einer Sondervorstellung im Theater an der Effingerstrasse
- Elektro-Entsorgungsfahrzeug
- Elektroinstallationen, Instandstellungsarbeiten
- Ersatzbeschaffungen Kommunalfahrzeuge
- Fachstelle Gesundheit im Alter
- Fahr- und Mahlzeitendienst Verein Zusammenaktiv
- Fähribreizli AG; Teilnahme an Generalversammlung
- Feuerwehr AMG
 - Insektenbekämpfung
 - Jahresabschluss 2016
- Finanzplan 2017 – 2022
- Flughafen Bern AG; Teilnahme an Generalversammlung
- Freiraumkonzept
- Friedhofentwicklung und Projektentwicklung Thunstrasse 161
- Fusswegverbindung Allmendingenweg-Nussbaumallee zwischen «Aarhus» und «ISB»
- Gemeindewahlen 2016; «smartvote»-Schlussbericht
- Häckseldienst
- Investitionsplan 2017 – 2022
- Jahresrechnung 2016
- Kantonale Planungsgruppe; Teilnahme an Mitgliederversammlung
- KEWU
 - Konzept Separatsammlung
 - Teilnahme an Generalversammlung
- Kindergarten Beethovenstrasse; Asbestsanierung und Ersatz Beleuchtung
- Kindergarten Dorf; Ersatz Spielgeräte
- Kindergarten Horbern; Sanierung und Erweiterung
- Korrektur Thunstrasse Muri
- Kulturhistorische Informationstafeln
- Kulturverträge 2020 – 2023
- Legislaturziele 2013 – 2016; Schlussbilanz
- Legislaturziele 2017 – 2020
- Lehrschwimmbecken Melchenbühl
 - Hubboden/Wasseraufbereitung
 - Instandstellungsarbeiten/Unterhalt
 - Sanierung Umrandung
- Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Muri bei Bern und dem Kulturverein Muri-Gümligen
- Liegenschaft Wiesenstrasse 35 + 35A; Sanierung nach BEakom

- Lischenmoos
 - Genehmigung Programm
 - Lärmstudie
 - Testplanung
- Mattenstrasse 1, 3 und 5; Zwischennutzungskonzept Schule
- Mitwirkung Buslinie Bern Südost
- Mobilitätsmanagement
- Muri-Allee; Resultate der Abklärung der Machbarkeit
- Neubau einer HD Gas 5bar-Leitung Deisswil-Muri
- Nutzungsplanungsteilrevision; Sprechstunde
- Ortsplanung; Paket 3 – Start öffentliche Mitwirkung
- Parkanlage Hofgut; Sanierung
- Petition Aareweg
- Pilot 2000-Watt-Areale in Transformation; Teilnahme
- Pilotprojekt «offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)» der Fachstelle für Kinder- und Jugendfragen
- Pilotprojekt «Primokiz» der Fachstelle für Kinder- und Jugendfragen
- Planungszone Schürmattstrasse
- Poststellen-Schliessungen im Kanton Bern
- Projekt Arbeitsplatzbewertung
- RBS-Bushaltestelle Kräyigen; Personenunterstand
- Regionalkonferenz Bern-Mittelland; Gesamterneuerungswahlen 2018-2021
- Regionalversammlungen Regionalkonferenz Bern-Mittelland; Mandatierung des Gemeindepräsidenten
- Register der Datensammlungen der Gemeinde Muri bei Bern
- Revision Überbauungsordnung Rütibühl 2
- Richtplanung
- Sanierung Schloss- und Kirchenmauer
- Schlachthaus Theater Bern; Erneuerung Stuhl-Abonnement
- Schulanlage Aebnit; Umnutzung Sammlungszimmer und Velokeller
- Schulanlage Horbern
 - dringende Sanierungen
 - Ersatz Spielgeräte
- Schulanlage Melchenbühl
 - Bauschadstoffuntersuchungen und Ingenieurbeurteilung
 - Sanierung/Erweiterung
- Schulanlage Moos
 - Mobiliar
 - Neugestaltung des Zugangsbereiches der Schulanlage
 - Planung Wärmeanschluss Ballsporthalle an Heizzentrale
 - Sanierung der Aussensportanlagen
- Schulanlage Seidenberg
 - Ersatz Wärmeerzeugung
 - Sanierung Sockelanschluss Zwischenbau
- Schule
 - Bildungsstrategie Schule Muri bei Bern

- Erstellung eines WLAN-Netzes
- ICT-Gesamtkonzept
- Klassenorganisation 2017/2018
- Konzept Umsetzung Integration Schule Muri bei Bern
- Mietvertrag für zwei Schulklassen Kirchgemeindehaus Melchenbühl
- Raumoptimierung und Schulmobiliar
- Schulraumplanung
- Spielplatzkonzept
- Spielplatzprojekt mit der Pro Juventute
- Sportzentrum Füllerich
 - Erneuerung der Flutlichtanlage
 - Jugendsporttag Region West vom 18. Juni 2017
 - Littering; Massnahmen
 - Sanierung der Aussenanlagen
- Stipendienfonds
- Strassenplanverfahren Eichholzweg
- Strassensanierung: Ahornweg, Buchenweg (Werkleitungen), Elfenaustrasse, Flora- und Eichenstrasse, Gurtenweg, Hübeliweg, Kräyigenweg, Lerchenweg
- Tagesschule
 - Schaffung einer Praktikumsstelle
 - Stellenprozentage 2017/18
- Tannental; Entwicklung
- Tour de Suisse 2017; Streckenführung durch Gemeinde
- Umsetzung Landschaftsrichtplan 2011-2015
- ÜO Lehmgrube, Anpassung
- Vernehmlassungen
 - Erfolgskontrolle des Gesetzes über den Finanz- und Lastenausgleich
 - Gesetz über das bäuerliche Boden- und Pachtrecht (BPG)
 - Gesetz über die politischen Rechte
 - Kantonale Kulturförderungsverordnung (KKFV)
 - Kantonale Wildtierschutzverordnung (WTSchV)
 - Kantonaler Richtplan
 - Steuergesetzrevision 2019
 - Volksschulgesetz
- Vertragsmanagement/Geschäftsverwaltung; Einführung
- Verwaltungsbericht 2016
- Verwaltungsgebäude
- Verwaltungskontrolle 2017 der Geschäftsprüfungskommission
- Villa Mettlen; diverse dringende Sanierungen
- Vorland Elfenaustrasse
- Weiterbildungen Personal
- Werkhof – Beschaffung Salzsteuer Vitra
- Winterschäden an Strassen; Sanierung
- Zentrumsentwicklung Muri – 5-Egg
- Zivilschutzanlage Moos; Erneuerung
- Zivilschutzanlage Siloah

Testamente

Es sind total 57 (57) Testamente eröffnet worden, und zwar erfolgten 44 (51) Testamentseröffnungen durch den Gemeinderat und gestützt auf die Notariatsgesetzgebung 13 (6) Eröffnungen durch einen Notar bzw. eine Notarin.

Einbürgerungen

Der Gemeinderat sicherte folgenden Bewerbenden die Erteilung des Gemeindebürgerrechts von Muri bei Bern zu:

Schweizerinnen, Schweizer

Keine

Ausländerinnen, Ausländer

Land	Personen
Deutschland	20
Italien	2
Kolumbien	1
Syrien	1
Türkei	1
Ungarn	1
Total	26 (19)

Ständige Kommissionen gemäss Art. 51 Gemeindeordnung

	Mitglieder
Baukommission	7
Finanzkommission	7
Planungs- und Verkehrskommission	7
Schulkommission	7
Sportkommission	7
Kommission für Abstimmungen und Wahlen	6
Umweltschutzkommission	7
Sozialkommission	7
Kulturkommission	7

Aufgaben, Zuständigkeiten und Organisation der ständigen Kommissionen werden im Anhang zur Gemeindeordnung bestimmt. Der Grosse Gemeinderat kann diesen Anhang unter Vorbehalt des fakultativen Referendums gemäss Art. 29 anpassen.

Parlamentarische Kommissionen

	Mitglieder
Geschäftsprüfungskommission	5
Regionalkommission	5

Ausschüsse / ad hoc-Kommissionen

ad hoc Kommission Sanierung Aussenanlagen Sportzentrum Füllerich
Ausschuss Energiesolution
Ausschuss Gestaltung
Ausschuss Liegenschaften
Ausschuss Personalfragen
Fachausschuss für «Kinder- und Jugendfragen»
Führungsorgan Katastrophen und Notlagen FKN
Geschäftsleitung «Feuerwehr AMG»
nicht ständige Kommission «Sanierung der Schulanlage Melchenbühl»
Paritätische Kommission

Öffentlich-rechtliche Anstalten

Unternehmen / Tochtergesellschaften der Einwohnergemeinde Muri bei Bern:

Alterszentrum Alenia

www.alenia.ch

Seit jeher ist Alenia ein Unternehmen der Gemeinde Muri bei Bern und somit in öffentlich-rechtlicher Hand. Doch was bedeutet das eigentlich?

Als Unternehmen der Gemeinde Muri bei Bern geben uns deren Reglemente einen Rahmen vor, in dem wir uns bewegen dürfen. So ist beispielsweise der Unternehmenszweck von Alenia – Erfüllung öffentlicher Aufgaben in den Bereichen Beratung, teilstationäre und stationäre Betreuung und Pflege sowie ambulante Leistungen – genau definiert. Wir müssen uns immer wieder fragen: Wie erzielen wir den grösstmöglichen Nutzen für unsere Bewohnerinnen und Bewohner?

Trotz der Angliederung an die Gemeinde geniessen wir unternehmerische Freiheiten – sowohl auf operativer als auch auf strategischer Ebene. Hinter Alenia stehen keine Aktionäre, die eine Rendite erwarten. Sämtliche erwirtschafteten Mittel bleiben bei uns im Betrieb und tragen zur Sicherung der Qualität bei. Auch Synergien mit dem anderen Tochterunternehmen der Gemeinde – den Gemeindebetrieben – können wir optimal nutzen.

Für unsere Mitarbeitenden, Bewohnerinnen und Bewohner und deren Angehörige bedeutet all das: Sie haben die Sicherheit, dass Alenia gut geführt wird, zum Wohle Aller beiträgt und die erwirtschafteten finanziellen Mittel vollumfänglich in den Betrieb und eine zeitgemässe Infrastruktur investiert werden können.

Gemeindebetriebe Muri gbm

www.gbm-muri.ch

Seit 1998 sind die Gemeindebetriebe Muri, kurz gbm, eine selbstständige, öffentlich-rechtliche Anstalt der Einwohnergemeinde Muri bei Bern.

Die Gemeindebetriebe Muri, die zuvor in die Bauverwaltung der Gemeinde Muri bei Bern angesiedelt waren, betreiben für ihre Kunden in Muri und Gümligen das Erdgas-, Wasser-, Abwasser- und TeleCom-Netz. Hohe Versorgungssicherheit, serviceorientierte Dienstleistungen und attraktive Produkte zu fairen Preisen stehen im Fokus von unserem täglichen Handeln. Und wir setzen uns für umweltfreundliche, zukunftsgerichtete und nachhaltige Entwicklung in unseren Geschäftsbereichen ein.

Davon sollen alle Einwohner und Firmen in der Gemeinde profitieren.

Stiftungen

- Pensionskasse der Einwohnergemeinde Muri bei Bern
- Armand von Ernst
- Hess-Mosimann

